

**BEDIENUNGSANLEITUNG**

**EG Konformitätserklärung**

(Artikelnummer der Bedienungsanleitung: 00 00 83 70)

(Artikelnummer der Maschine – Stückliste 00 00 79 40)

**MISCHPUMPE**

# **PFT G 5 SUPER**



WIR SORGEN FÜR DEN FLUSS DER DINGE



*Die Weitergabe dieser Druckschrift, auch in Auszügen, ist ohne unsere schriftliche Genehmigung verboten. Alle technischen Angaben, Zeichnungen usw. unterliegen dem Gesetz zum Schutz des Urheberrechts. Alle Rechte, Irrtümer und Änderungen bleiben uns vorbehalten.  
© by Knauf PFT GmbH & Co. KG*

Lieber Kunde,

herzlichen Glückwunsch zu Ihrem Kauf. Sie haben gut gewählt, da Sie Qualität eines Markenproduktes aus gutem Hause schätzen.

Die Mischpumpe **PFT G 5 SUPER** ist auf dem neuesten technischen Stand. Sie wurde so funktionsgerecht gestaltet, damit sie bei den rauen Baustellenbedingungen ein treuer Helfer ist.

Diese Betriebsanleitung sollte ständig am Einsatzort der Maschine aufbewahrt werden und griffbereit sein. Sie informiert Sie über die verschiedenen Funktionen des Gerätes. Vor Inbetriebnahme der Maschine ist die Betriebsanleitung gründlich zu studieren, da wir für Unfälle und Materialzerstörungen, hervorgerufen durch falsche Bedienung, keine Haftung übernehmen. Bei richtiger Bedienung und pfleglicher Behandlung wird die Mischpumpe PFT G 5 SUPER ein treuer Gehilfe sein.

#### Erstinspektion nach Auslieferung

Eine wichtige Aufgabe aller Monteure, welche die Mischpumpe **PFT G 5 SUPER** ausliefern, ist die Prüfung der Maschineneinstellung am Ende des ersten Arbeitsganges. Während der ersten Laufzeit können sich die Werkseinstellungen verändern. Werden diese nicht rechtzeitig, gleich nach der Inbetriebnahme korrigiert, so sind Betriebsstörungen zu befürchten.

Grundsätzlich sind von jedem Auslieferungsmonteur nach erfolgter Übergabe und Einweisung der Mischpumpe **PFT G 5 SUPER**, also nach etwa zwei Betriebsstunden, folgende Kontrollen bzw. Einstellungen durchzuführen:

- Wassersicherheitsschalter
- Pumpendruck, Rückstaudruck
- Überdruckventil am Kompressor
- Luftdüsenrohrabstand (Spritzbild)
- Luftsicherheitsschalter
- Kompressordruckschalter
- Fernsteuerschalter
- Druckminderer
- Motorschutzschalter

## EG Konformitätserklärung

**Firma:** Knauf PFT GmbH & Co. KG  
Einersheimer Straße 53  
97346 Iphofen  
Germany

erklärt, in alleiniger Verantwortung, dass die Maschine:

**Geräteart:** Mischpumpe  
**Maschinentyp:** G 5  
**Seriennummer:**  
**Garantierter Schallleistungspegel:** 95 dB

mit den nachfolgenden CE-Richtlinien übereinstimmt:

- Outdoor-Richtlinie (**2000/14/EG**),
- Maschinen-Richtlinie (**2006/42/EG**),
- Niederspannungs-Richtlinie (**2006/95/EG**),
- Vibrationsrichtlinie (**2002/44/EG**)
- Richtlinie über die elektromagnetische Verträglichkeit (**2004/108/EG**).

Angewandtes Konformitätsbewertungsverfahren nach Outdoor-Richtlinie 2000/14/EG:

Interne Fertigungskontrolle nach Artikel 14 Absatz 2 in Verbindung mit Anhang V.

Gewichteter Effektivwert der Beschleunigung, dem obere Körpergliedmaßen ausgesetzt sind:  $< 2,5 \text{ m/s}^2$ .

Es wurden weiterhin folgende Normen und Regelwerke angewendet: **DIN EN 12001**

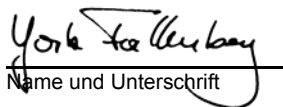
**Bevollmächtigter für die Zusammenstellung der relevanten technischen Unterlagen:**

Knauf PFT GmbH & Co.KG, Michael Duelli, Einersheimer Straße 53, 97346 Iphofen.

**Die Technischen Unterlagen sind hinterlegt bei:**

Knauf PFT GmbH & Co.KG, Technische Abteilung, Einersheimer Straße 53, 97346 Iphofen.

Iphofen,  
Ort, Datum der Ausstellung

  
Name und Unterschrift

Dr. York Falkenberg  
Geschäftsführer  
Angaben zum Unterzeichner

## Inhaltsverzeichnis

EG Konformitätserklärung .....	4
Einsatzgebiete: .....	7
Bestimmungsgemäße Verwendung .....	7
Funktionsweise .....	7
Grundlegende Sicherheitshinweise .....	8
Allgemeine Sicherheitshinweise .....	10
Gefahren und Hinweissymbole .....	12
Beschilderung .....	12
Übersicht G 5 SUPER ohne CADDY: Artikelnummer 00 00 84 05 .....	15
Übersicht Schaltschrank G 5 SUPER: Artikelnummer 00 00 71 34 .....	17
Übersicht Wasser.- Luftarmatur .....	18
Technische Daten .....	19
Schallleistungspegel .....	19
Vibrationen .....	19
Schaltschranksymbole .....	20
Einstellwerte .....	21
Einstellwerte .....	21
Mörteldruckmanometer .....	22
Pumpensystem .....	22
Kontrollieren des Förder- und Rückstaudruckes .....	23
Pumpensystem nachspannbar .....	24
Inbetriebnahme der Maschine .....	25
Wasserfaktor einstellen. ....	27
Mörtelkonsistenz .....	30
Spritzgeräte und Düsen .....	30
Arbeitsunterbrechung .....	30
Maßnahmen bei Arbeitsende / Schläuche und Maschine reinigen .....	31
Beseitigen von Schlauchverstopfern .....	33
Maßnahmen bei Stromausfall .....	33
Maßnahmen bei Wasserausfall .....	34
Maßnahmen bei Frostgefahr .....	34
Transport .....	36
Wartung .....	37
Zubehör .....	39
Störung – Ursache - Abhilfe .....	40
Ersatzteilzeichnung Fahrgestell G 5: Artikelnummer 00008223 .....	42
Ersatzteilliste Fahrgestell G 5: Artikelnummer 00008223 .....	43
Ersatzteilzeichnung Getriebemotor / Mischrohr .....	44
Ersatzteilliste Getriebemotor / Mischrohr .....	45
Ersatzteilzeichnung Pumpeneinheit / Mörteldruckmanometer .....	46

Ersatzteilliste Pumpeneinheit / Mörteldruckmanometer .....	47
Ersatzteilzeichnung Fahrgestell Caddy, Kompressor K2 N und Armaturenschrank .....	48
Ersatzteilliste Fahrgestell Caddy, Kompressor K2 N und Armaturenschrank .....	49
Ersatzteilzeichnung Wasserarmatur G 5 SUPER: Artikelnummer 00008260 .....	50
Ersatzteilliste Wasserarmatur G 5 SUPER: Artikelnummer 00008260 .....	51
Ersatzteilzeichnung Wasserarmatur G 5 SUPER: Artikelnummer 00008260 .....	52
Ersatzteilliste Wasserarmatur G 5 SUPER: Artikelnummer 00008260 .....	53
Ersatzteilzeichnung Luftarmatur G 5 SUPER: Artikelnummer 00008261 .....	54
Ersatzteilliste Luftarmatur G 5 SUPER: Artikelnummer 00008261 .....	55
Ersatzteilzeichnung Schaltschrank außen: Artikelnummer 00007134 .....	56
Ersatzteilliste Schaltschrank außen: Artikelnummer 00007134 .....	57
Ersatzteilzeichnung Schaltschrank innen: Artikelnummer 00007134 .....	58
Ersatzteilliste Schaltschrank innen: Artikelnummer 00007134 .....	59
Zeichnung Spritzgerät, Schläuche, Werkzeugbeutel und Feinputzdüsen .....	60
Liste Spritzgerät, Schläuche, Werkzeugbeutel und Feinputzdüsen .....	61
Schaltplan .....	62
Notizen: .....	67

## Einsatzgebiete:

Für alle Werk trockenmörtel wie:

- Maschinengipsputze
- Kalk-Gips-Putze
- Zementputze
- Kalkputze
- Kalk-Zementputze
- Mauermörtel
- Dämmputze
- Schlitzmörtel
- Armierungs- und Klebemörtel
- Fließestriche
- Fangomassen
- ... u.ä.m.



## Bestimmungsgemäße Verwendung

Die **PFT G 5 SUPER** ist eine kontinuierlich arbeitende Mischpumpe für fabrikmäßig vorgemischte und maschinengängige Werk trockenmörtel bis zu einer Korngröße von 3mm. Die Verarbeitungsrichtlinien der Materialhersteller sind immer zu beachten.

## Funktionsweise

Die Mischpumpe **PFT G 5 SUPER** ist eine kontinuierlich arbeitende Mischpumpe für fabrikmäßig vorgemischte Werk trockenmörtel. Sie kann sowohl mit Sackware als auch mittels Übergabehaube oder Einblashaube befüllt werden.

### Beachten Sie bitte die Verarbeitungsrichtlinien der Materialhersteller.

Die Maschine besteht aus tragbaren Einzelbauteilen, die schnellen, bequemen Transport bei handlichen Abmessungen Gewicht gestatten. Beim Betrieb sind folgende Punkte zu beachten:

- Anschluss Baustrom - Schaltschrank
- Anschluss Schaltschrank - Pumpenmotor
- Anschluss Schaltschrank – Kompressor
- Anschluss Kompressor - Luftarmatur
- Anschluss Wassernetz - Wasserarmatur
- Anschluss Luftarmatur - Luftschlauch
- Anschluss Luftschlauch - Feinputzgerät
- Anschluss Mischrohr - Mörteldruckmanometer
- Anschluss Mörteldruckmanometer - Mörtelschlauch
- Anschluss Mörtelschlauch - Feinputzgerät

## Grundlegende Sicherheitshinweise

In der Bedienungsanleitung werden folgende Benennungen bzw. Zeichen für besonders wichtige Angaben benutzt:

**HINWEIS:**

Besondere Angaben hinsichtlich der wirtschaftlichen Verwendung der Maschine.

**ACHTUNG!**

Besondere Angaben bzw. Ge- und Verbote zur Schadensverhütung.

**ACHTUNG!**

Die Maschine ist nur in technisch einwandfreiem Zustand, sowie bestimmungsgemäß, sicherheits- und gefahrenbewusst, unter Beachtung der Bedienungsanleitung zu benutzen! Insbesondere sind Störungen, welche die Sicherheit beeinträchtigen können, umgehend zu beseitigen.

Um Ihnen die Bedienung unserer Maschinen so leicht wie möglich zu machen, möchten wir Sie kurz mit den wichtigsten Sicherheitsregeln vertraut machen. Wenn Sie diese beachten, werden Sie lange mit unserer Maschine sicher und qualitätsgerecht arbeiten können.

**ACHTUNG!**

In der Betriebsanleitung werden folgende Benennungen bzw. Zeichen für besonders wichtige Angaben benutzt:

**ACHTUNG !**

Sollten Ergänzungsteile für spezielle Bearbeitungen installiert werden, die nicht in der gegenwärtigen Bedienungsanleitung angegeben sind, ist es nötig, sich an die Gebrauchs-, Sicherheits- und Wartungsvorschriften zu halten.

**ACHTUNG !**

Es ist verboten, die Maschine für andere als die vorgesehenen Zwecke zu verwenden.

**ACHTUNG !**

Es ist verboten, die Maschine in explosiver Atmosphäre zu verwenden.



**ACHTUNG !**

Die Maschine muss immer in perfektem Zustand und gemäß den vorliegenden Gebrauchsanweisungen benutzt werden, unter Beachtung der Sicherheits- und Gefahrenhinweise. Schäden, die die Funktionssicherheit beeinträchtigen können, müssen sofort beseitigt werden.

**ACHTUNG !**

Die Benutzer müssen die Gefahr beachten, sich mit ihrer Kleidung und / oder langen Haaren in beweglichen Teilen zu verfangen. Auch das Tragen von Ketten, Armbändern und Ringen kann eine Gefahr darstellen.

**ACHTUNG !**

Der Arbeitsplatz des Benutzers muss sauber, ordentlich und frei von Gegenständen sein, die ihre Bewegungsfreiheit einschränken könnten.

**ACHTUNG !**

Der Arbeitsplatz muss für die vorgesehenen Arbeiten entsprechend beleuchtet sein.

Eine unzureichende oder übermäßige Beleuchtung kann mit gefährlich sein.

**ACHTUNG!**

Besondere Angaben bzw. Ge- und Verbote zur Schadensverhütung.

Die Maschine ist nur in technisch einwandfreiem Zustand, sowie bestimmungsgemäß, sicherheits- und gefahrenbewußt, unter Beachtung der Bedienungsanleitung zu benutzen! Insbesondere sind Störungen, welche die Sicherheit beeinträchtigen können, umgehend zu beseitigen.

## Allgemeine Sicherheitshinweise

1. Die Sicherheits- und Gefahrenhinweise an der Maschine müssen beachtet und in lesbarem Zustand gehalten werden!
2. Ein- und Ausschaltvorgänge, Kontrollanzeigen und Signallampen sind gemäß der Bedienungsanleitung zu beachten.
3. Die Maschine ist standsicher auf einer ebenen Fläche aufzustellen und gegen ungewollte Bewegungen zu sichern. Sie darf weder kippen noch wegrollen. Die Maschine ist so aufzustellen, dass sie nicht von herunterfallenden Gegenständen getroffen werden kann. Die Bedienelemente müssen frei zugänglich sein.
4. Mindestens einmal pro Schicht ist die Maschine auf äußerlich erkennbare Schäden und Mängel zu prüfen! Dabei muss besonderen Wert auf elektrische Zuleitungen, Kupplungen, Stecker, Luft-, Wasser- und Förderleitungen gelegt werden. Erkennbare Mängel müssen sofort beseitigt werden.
5. Ersatzteile müssen den vom Hersteller festgelegten technischen Anforderungen entsprechen. Das ist bei Original-PFT-Teilen immer gewährleistet!
6. Die Maschine darf nur an einem Baustromverteiler mit FI – Schutzschalter (30mA) angeschlossen werden. Enthält die Steuerung der Maschine einen 3-phasigen Frequenzumformer, dann muss der FI-Schutzschalter (30mA) des Baustromverteilers allstromsensitiv sein.
7. Die Maschine darf nur von geschultem oder unterwiesenem Personal in Betrieb genommen werden. Die Zuständigkeit des Personals für das Bedienen, Rüsten, Warten und Instandhalten ist klar festzulegen!
8. Zu schulendes, anzulernendes, einzuweisendes oder im Rahmen einer allgemeinen Ausbildung stehendes Personal, ist nur unter Aufsicht einer erfahrenen Person an der Maschine zu beschäftigen!
9. Arbeiten an elektrischen Ausrüstungen der Maschine dürfen nur von einer Elektrofachkraft oder von elektrisch unterwiesenen Personen unter Aufsicht einer Elektrofachkraft gemäß den elektrotechnischen Regeln vorgenommen werden.
10. Bei Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten muss die Maschine komplett ausgeschaltet sein und sie muß gegen unerwartetes Wiedereinschalten gesichert werden (z.B. Hauptschalter verschließen und Schlüssel abziehen oder am Hauptschalter Warnschild anbringen).
11. Sind Arbeiten an spannungsführenden Teilen erforderlich, ist eine zweite Person heranzuziehen, welche im Notfall den Strom unterbrechen kann.
12. Vor dem Öffnen von Förderleitungsverbindungen ist Drucklosigkeit herzustellen!
13. Vor dem Reinigen der Maschine mit dem Wasserstrahl sind alle Öffnungen abzudecken, in welche aus Sicherheits- und Funktionsgründen kein Wasser eindringen darf (z.B.: Elektromotore und Schaltschränke). Nach dem Reinigen Abdeckungen vollständig entfernen.
14. Nur Originalsicherungen mit vorgeschriebener Stromstärke verwenden!
15. Auch bei geringfügigem Standortwechsel ist die Maschine von jeder externen Energiezufuhr zu trennen. Vor Wiederinbetriebnahme ist die Maschine wieder ordnungsgemäß an das Netz anzuschließen.
16. Ein Krantransport der Maschine ist generell nur zulässig, wenn die Maschine fest auf einer Euro-Palette verschnürt wird. Alle abnehmbare Teile müssen zuvor demontiert werden. Niemand darf sich im Gefahrenbereich des Krans aufhalten. Es müssen alle Vorkehrungen getroffen werden, dass keine Teile herunterfallen können.
17. Sicherheitseinrichtungen, wie z.B. Neigungsschalter, Schutzgitter, usw. dürfen nicht manipuliert werden. Vor Arbeitsbeginn sind die Sicherheitseinrichtungen gesondert zu überprüfen.
18. Bei längeren Arbeitspausen ist damit zu rechnen, dass das Material abbindet, was zu Betriebsstörungen führt. Deshalb bei längeren Pausen immer die Maschine leertfahren und reinigen (inkl. Spritzgerät und Förderschläuchen).
19. Nie mit Gegenständen in den Trockenmaterialbehälter oder Pumpenbehälter fassen.
20. Wenn ein Dauerschalldruckpegel von 85 dB(A) überschritten wird muß geeignetes Schallschuttmittel zur Verfügung gestellt werden.

21. Die Maschine muss einmal im Jahr von einem Sachkundigen überprüft werden. Die Prüfung muss dokumentiert werden und folgende Punkte beinhalten: Sichtkontrolle auf erkennbare Mängel, Funktionsprüfung, Prüfung der Sicherheitseinrichtungen, Hochspannungsprüfung des Schaltschranks.
22. Bei Frostgefahr können sicherheitsrelevante Bauteile beschädigt werden. Bei Frostgefahr immer Wasser ablassen.
23. Der Schmier- und Wartungsplan der Maschine muss eingehalten werden, weil sonst der Garantieanspruch erlischt.
24. Veränderungen an der Maschine sind nicht zulässig und führen dazu, dass jegliche Haftung durch die Knauf PFT GmbH & Co. KG ausgeschlossen wird.
25. Bei Pumpen und Mischpumpen sind zusätzlich noch folgende Sicherheitshinweise zu beachten: Bei Spritzarbeiten ist ein geeigneter Personenschutz zu tragen: Schutzbrille, Sicherheitsschuhe, Schutzbekleidung, Handschuhe, evtl. Hautschutzcreme und Atemschutz. Beim Beseitigen von Verstopfungen muss sich die handelnde Person so aufstellen, daß sie von austretendem Mörtel nicht getroffen werden kann. Außerdem ist eine Schutzbrille zu tragen. Andere Personen dürfen sich dabei nicht in der näheren Umgebung der Maschine befinden!  
Es dürfen nur Förderschläuche mit einem zugelassen Betriebsdruck von mind. 40 bar betrieben werden. Der Platzdruck des Förderschlauches muss mind. den 2,5-fache Wert des Betriebsdruckes erreichen. Die Maschine darf ohne Mörteldruckmanometer nicht betrieben werden.  
Vor dem Öffnen von Mörteldruckschläuchen müssen diese drucklos gemacht werden. Bei Fernbedienung der Maschine mittels Spritzgerät oder Fernsteuerung kann die Maschine jederzeit ein- bzw. ausgeschaltet werden, ohne dass eine Person direkt an der Maschine arbeitet.

## Gefahren und Hinweissymbole



Warnung vor heißer Oberfläche!

Verhalten:

Heiße Oberflächen dürfen nicht ohne Schutzhandschuhe berührt werden.



Altöl!

Verhalten:

Nur Altöl in den Entsorgungscontainer schütten, wenn es sich um reines Öl handelt. (Keine Gemische, wie z.B. Benzin-Ölgemisch, hineinschütten!)

## Beschilderung

Die folgenden Symbole und Hinweisschilder befinden sich im Arbeitsbereich. Sie beziehen sich auf die unmittelbare Umgebung in der sie angebracht sind.



### WARNUNG!

#### Verletzungsgefahr durch unleserliche Symbole!

Im Laufe der Zeit können Aufkleber und Schilder verschmutzen oder auf andere Weise unkenntlich werden.

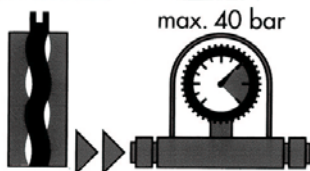
Deshalb:

- Alle Sicherheits-, Warn- und Bedienungshinweise in stets gut lesbarem Zustand halten.
- Beschädigte Schilder oder Aufkleber sofort erneuern.



### Laufende Maschine

Nicht in die laufende Maschine greifen.



### Maximaldruck

Maximaldruck nicht überschreiten.



### Handverletzung

Hände weg von Stellen, die dieses Warnzeichen tragen.

Es besteht die Gefahr, dass die Hände eingequetscht, eingezogen oder anderweitig verletzt werden können.

**Automatischer Anlauf**

Maschine läuft automatisch an.

**Elektrische Spannung**

In dem so gekennzeichneten Arbeitsraum dürfen nur Elektrofachkräfte arbeiten.

Unbefugte dürfen die gekennzeichneten Arbeitsplätze nicht betreten oder den gekennzeichneten Schrank nicht öffnen.

**Bewegte Maschinenteile**

Wartungsarbeiten bei geöffneten Maschinen dürfen nur speziell ausgebildete Fachkräfte durchführen. Solange die Maschine sich bewegt besteht Verletzungsgefahr.

**Druckluft**

Warnung vor Druckluft.

**Gefahrstelle**

Warnung vor einer Gefahrstelle in Arbeitsräumen.

**Schutzhandschuhe**

zum Schutz der Hände vor Reibung, Abschürfungen, Einstichen oder tieferen Verletzungen sowie vor Berührung mit heißen Oberflächen.

**Betriebsanleitung beachten**

Den gekennzeichneten Gegenstand erst benutzen, nachdem die Betriebsanleitung gelesen wurde.

**Gesichtsschutz**

zum Schutz der Augen und des Gesichts vor Flammen, Funken oder Glut sowie heißen Partikeln oder Abgasen.

**Laufende Maschine**

Nicht in die laufende Maschine greifen.

**Schutzvorrichtungen**

Schutzvorrichtungen benutzen.



**Drehende Teile**

Nicht in drehende Teile greifen.



**Keine Wartungsarbeiten**

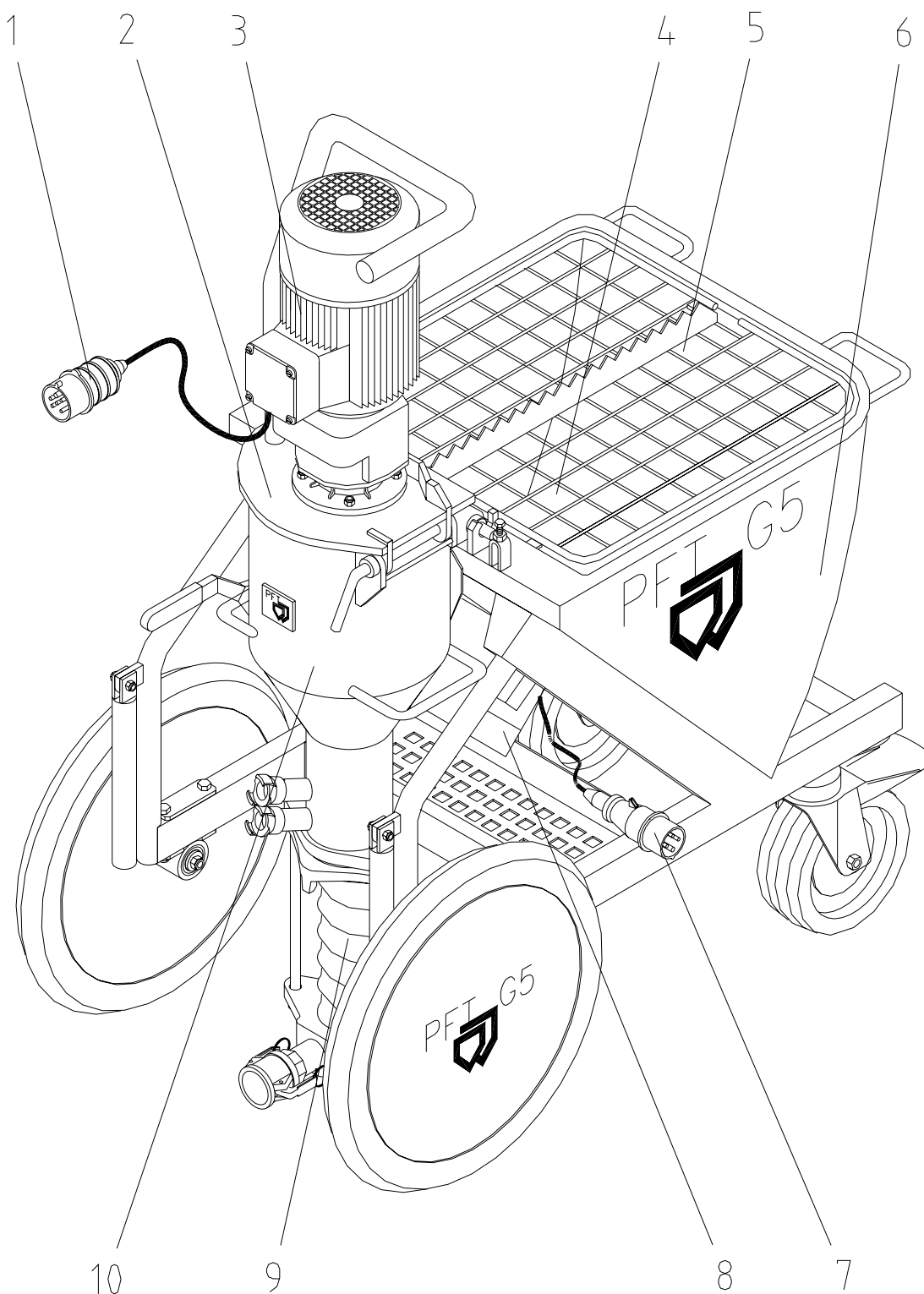
Keine Wartungsarbeiten bei laufender Maschine.



**Berühren verboten**

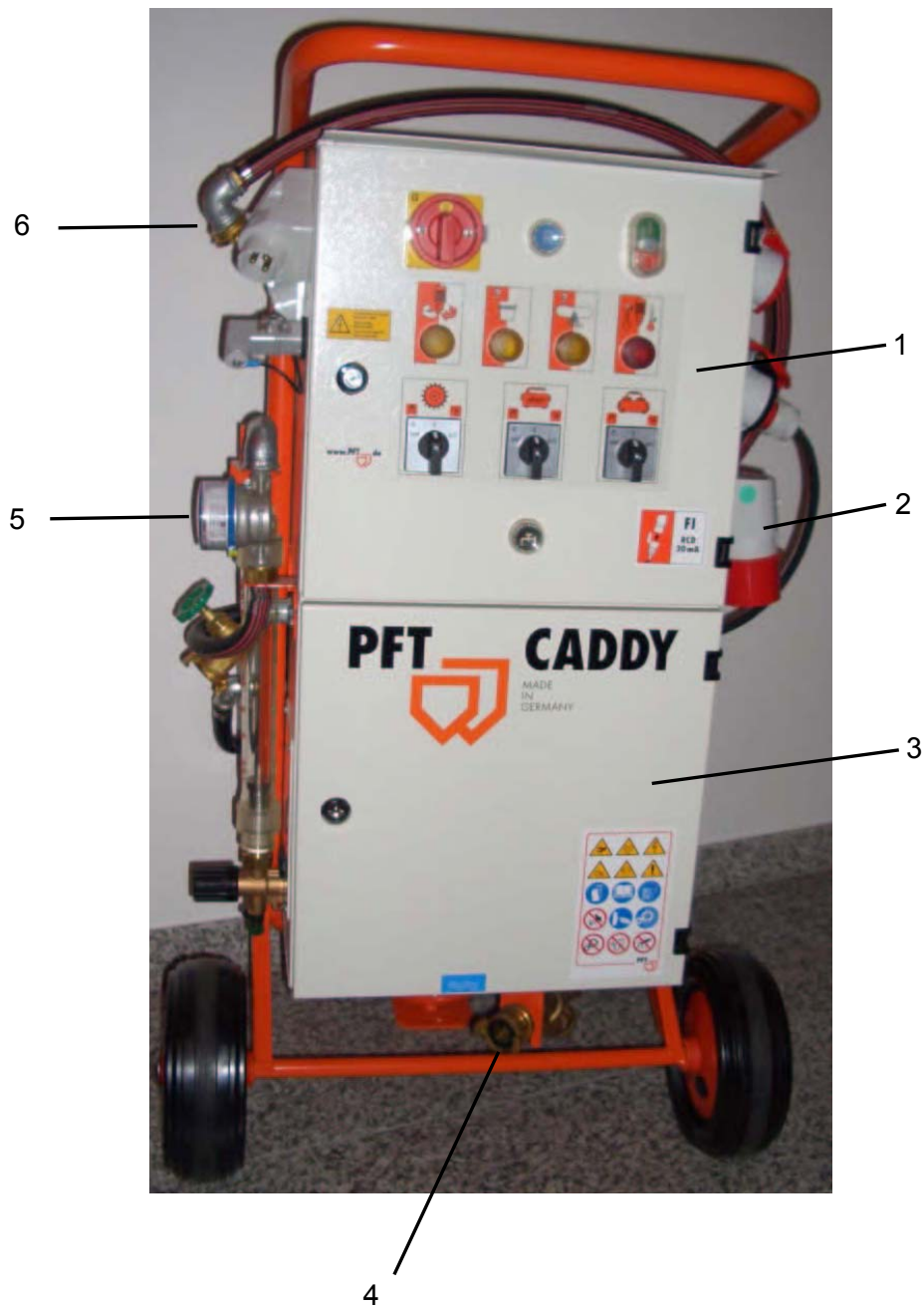
Behältnisse oder Teile können durch das Berühren zerstört werden.

## Übersicht G 5 SUPER ohne CADDY: Artikelnummer 00 00 84 05



- |                                       |  |
|---------------------------------------|--|
| 1. Motoranschlusskabel Mischermotor   | 2. Motorkippflansch                      |
| 3. Mischermotor ZF 38 5,5KW 400U/min. | 4. Zellenrad                             |
| 5. Schutzgitter mit Sackaufreißer     | 6. Materialbehälter                      |
| 7. Motoranschlusskabel Zellenradmotor | 8. Zellenradmotor ZFQ 38 0,75KW 28U/min. |
| 9. Pumpensystem TWISTER               | 10. Mischrohr mit Wechselflansch         |

Übersicht CADDY G 5 SUPER: Artikelnummer 00 00 82 15

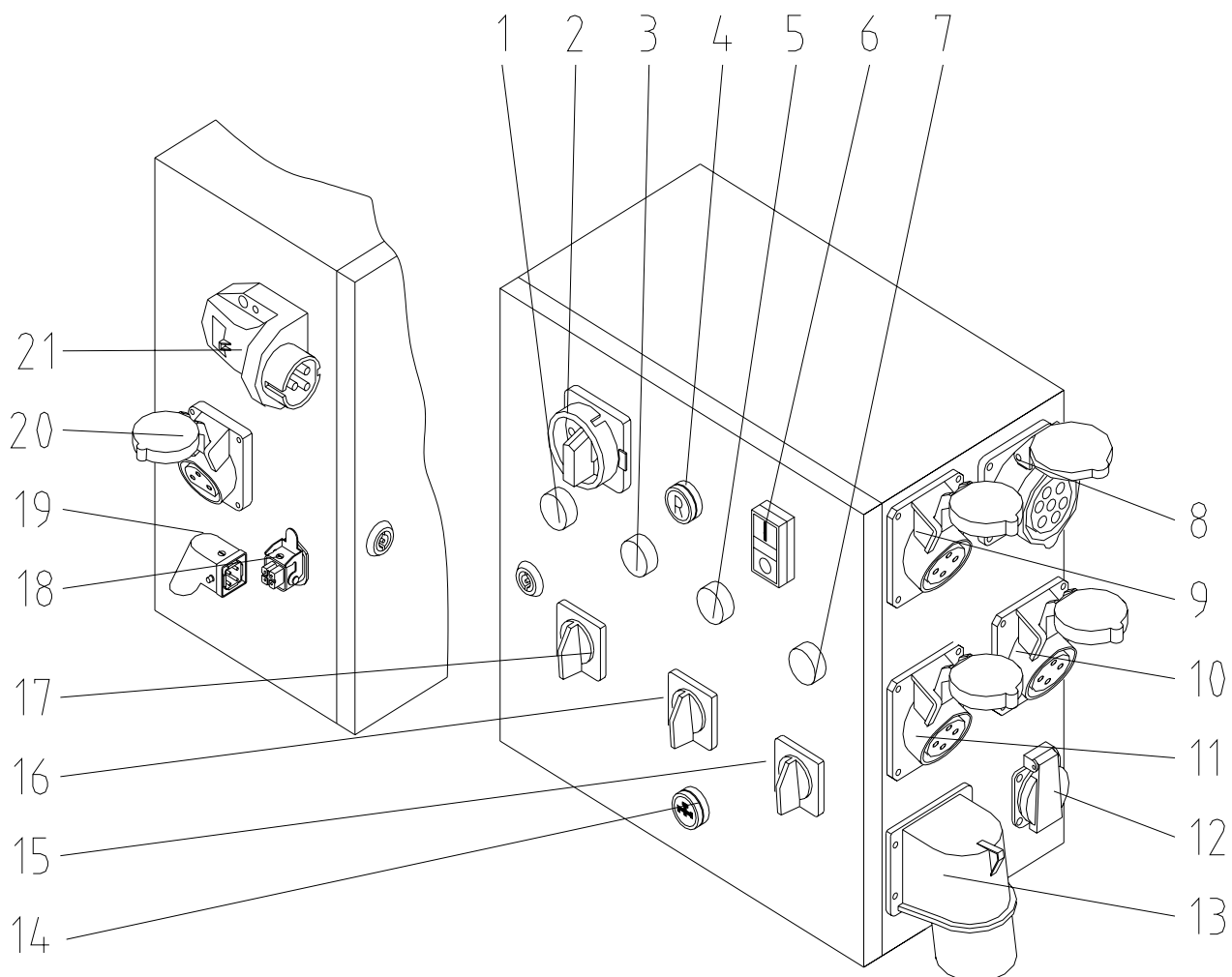


- 1. Schaltschrank G 5 SUPER
- 3. Armaturenschrank G 5 SUPER
- 5. Wasserzähler

- 2. Hauptstromanschluss 32A
- 4. Wasseranschluss von Wasserleitung oder Wasserfass
- 6. Wasserschlauch zum Mischrohr



## Übersicht Schaltschrank G 5 SUPER: Artikelnummer 00 00 71 34



- 1. Kontrolllampe orange „Drehrichtung“
- 3. Kontrolllampe orange „Wasserdruck“

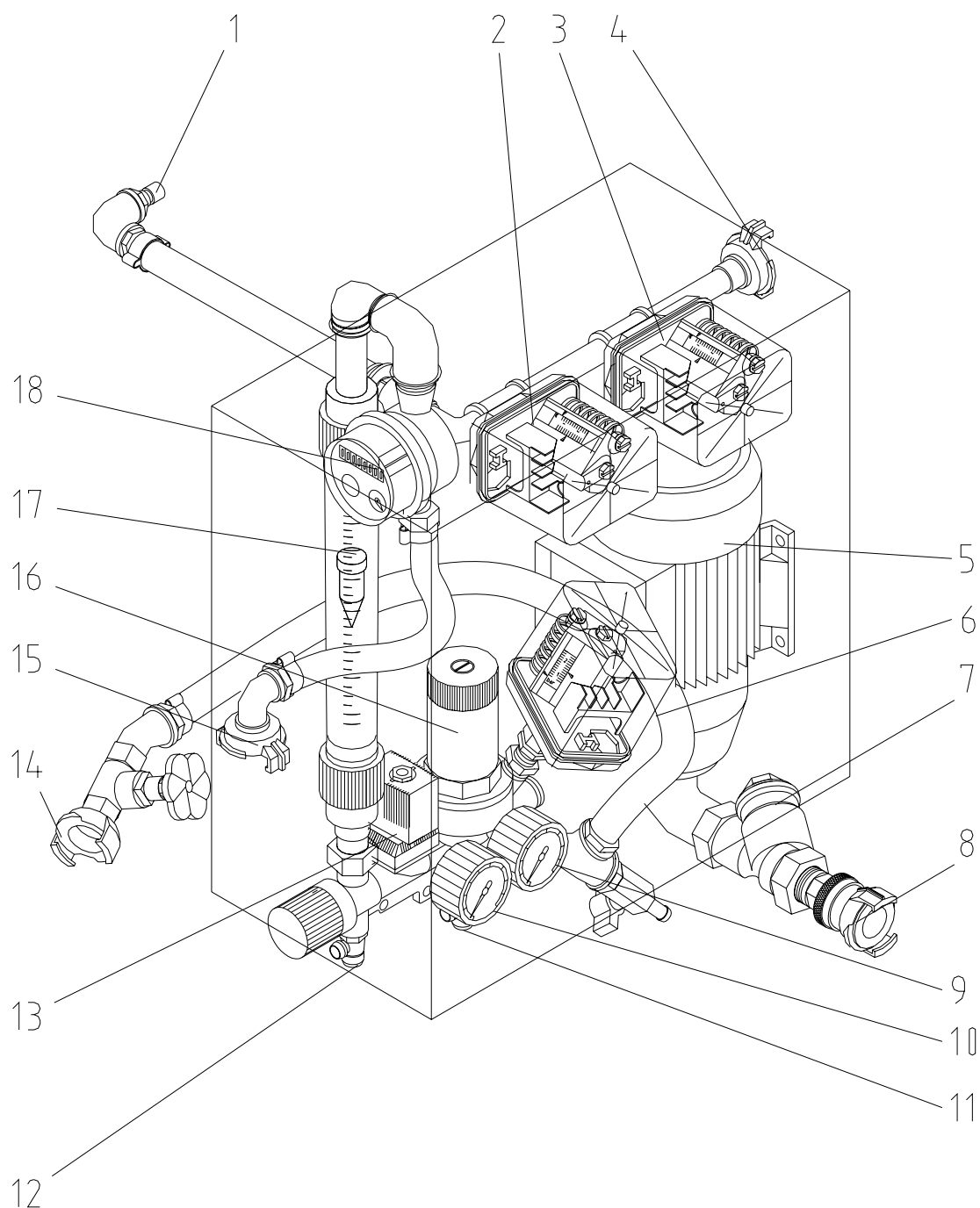
- 5. Kontrolllampe orange „kein Material“
- 7. Kontrolllampe rot „Störung“
- 9. CEE-Steckdose 4x16A rot für Rüttler
- 11. CEE-Steckdose 4x16A schwarz für Zellenradmotor
- 13. Hauptstromanschluss 32A
- 15. Wahlschalter Kompressor
- 17. Wahlschalter Zellenrad
- 19. Blindstecker 4-polig

- 21. CEE-Stecker 3x16A 42V weiß für SILOMAT-Anlage

- 2. Hauptwendeswitcher
- 4. blaue Drucktaste, Pumpenmotor Rückwärtslauf
- 6. Taster mit Kontrolllampe „Betrieb EIN / AUS“
- 8. CEE-Steckdose 7x16A rot für Pumpenmotor
- 10. CEE-Steckdose 4x16A rot für Kompressor
- 12. Schuko-Steckdose blau, Dauerstrom
- 14. Wasservorlauftaste
- 16. Wahlschalter Wasserpumpe
- 18. Fernsteuersteckdose 42V
- 20. CEE-Steckdose 3x16A 42V weiß für Füllstandmelder

22.

## Übersicht Wasser.- Luftarmatur



- |                                     |  |
|-------------------------------------|--|
| 1. Luft vom Kompressor              | 2. Luftdrucksicherheitsschalter          |
| 3. Kompressorabschaltung            | 4. Luft zum Spritzgerät                  |
| 5. Druckerhöhungspumpe AV3          | 6. Wassersicherheitsschalter             |
| 7. Schmutzfängersieb                | 8. Wasseranschluss von Leitung oder Fass |
| 9. Manometer Wasservordruck         | 10. Manometer Wassernachdruck            |
| 11. Ablasshahn Armaturenblock       | 12. Ablasshahn Armaturenblock            |
| 13. Magnetventil Armaturenblock G 5 | 14. Wasserentnahmeventil                 |
| 15. Wasser zum Mischrohr            | 16. Druckminderer                        |
| 17. Wasserdurchflussmesser          | 18. Wasserzähler max. 10bar              |

## Technische Daten

Bezeichnung	PFT G 5 SUPER	Artikelnummer 00 00 79 40
Antrieb		400V
		50Hz
	Pumpenmotor	5,5 kW
	Zellenradmotor	0,75 kW
Drehzahl	Pumpenmotor	Ca.400 U/min
	Zellenradmotor	Ca. 28 U/min
Stromaufnahme	Pumpenmotor	11,5 A bei 400 V
	Zellenradmotor	2,2 A bei 400 V
Stromanschluss		400 V Drehstrom
		32 A
Absicherung		3 x 25 A
Stromaggregat		Mind. 25 kVA
Wasseranschluss		¾ Zoll mind. 2,5 bar
Pumpenleistung	TWISTER D6-3 Z	ca. 22 l/min Standard
	Variabel	Ca. 6-85 l/min
Förderweite	max. bei 25 mm Ø	30 m
	max. bei 35 mm Ø	50 m
Betriebsdruck		Max. 30 bar
Kompressorleistung		0,25 Nm³/min
Maße und Gewichte	Einfüllhöhe	880 mm
	Trichterinhalt	110 Liter
	Trichterinhalt mit Aufsatz	240 Liter
	Länge über alles (ohne CADDY)	1150 mm
	Breite über alles	650 mm
	Höhe über alles	1520 mm
	Pumpenmotor	49 kg
	Mischpumpenmodul	81 kg
	Behältermodul	117 kg
	Steuermodul CADDY	85 kg
	Gesamtgewicht	283 kg

\* Richtwert je nach Förderhöhe, Pumpenzustand und -ausführung, Mörtelqualität, -zusammensetzung und -konsistenz

## Schalleistungspegel

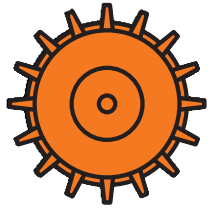
Garantierter Schalleistungspegel LWA

95dB (A)

## Vibrationen

Gewichteter Effektivwert der Beschleunigung, dem die oberen Körpergliedmaßen ausgesetzt sind  
 $<2,5 \text{ m/s}^2$

## Schaltschranksymbole

**Antriebe**

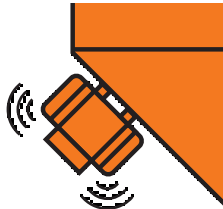
Sternradmotor



Wasserpumpe



Kompressor



Rüttler

**Hinweis**

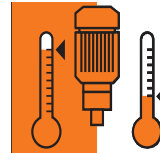
Steuerung von Hand

Steuerung  
automatisch

Wasser



Luft

**Störungen**Motorschutzschalter  
ausgelöst

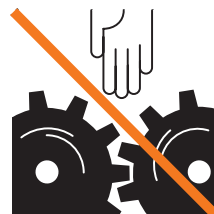
Kein Material



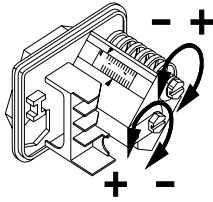
Wasserdruck fehlt



Falsche Drehrichtung

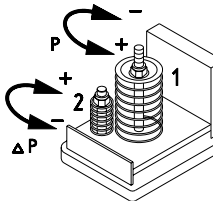
Bei Frostgefahr  
Wasser ablassenNicht in die laufende  
Maschine greifenMaximaler  
Betriebsdruck 40 bar

## Einstellwerte



### Sicherheitsschalter

	Maschine einschalten	Maschine ausschalten
Wasser	2,2 bar	1,9 bar
Luft	1,5 bar	1,9 bar
Kompressor	2,5 bar	3,1 bar

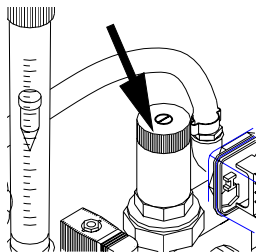


### Kompressorabschaltung

	Kompressor einschalten	Kompressor ausschalten
Kompressor	2,5 bar	3,1 bar

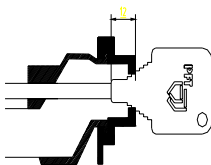
### Kompressor-Sicherheitsventil

4,0 bar gegen vollkommen geschlossene Luftleitung (werkseitig eingestellt und mit Rändelschraube gesichert)



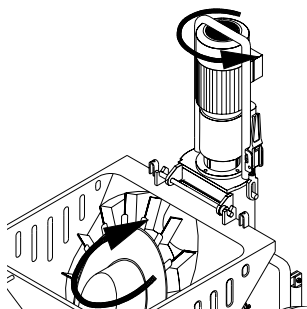
### Druckminderventil:

1,9 bar bei maximalem Durchlass



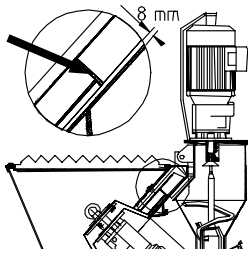
### Abstand-Luftdüsenrohr

Der Abstand zwischen Luftdüsenrohr und Putzdüse sollte stets dem Lochdurchmesser der Putzdüse entsprechen;  
z.B.: 14 mm Feinputzdüse = 14 mm Abstand.



### Drehrichtung

Die Mischpumpe **PFT G 5 SUPER** ist mit einem Phasenfolgerelais ausgestattet, welches die Maschine bei falscher Drehrichtung sperrt. Bei Rechtsdrehfeld muss das Sternrad im Uhrzeigersinn drehen. Bei falscher Drehrichtung Hauptwendeschar in Nullstellung. Durch Schieben des seitlich überstehenden Wahlblättchens zur anderen Seite wird die Drehrichtung geändert. Anschließend wieder einschalten.

**Zellenrad**

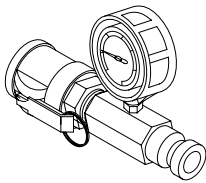
Abstand Zellenrad zum Trichterboden: Werkseitig ca. 8 mm.

Faustregel:

1,5 x Durchmesser des größten Kornes des Werk trockenmörtels. Bei Bedarf kann die Zellenrad-Distanzscheibe (Art.-Nr. 20 10 19 00) für grobkörnigen Putz eingebaut werden.

**Mörteldruckmanometer****ACHTUNG!**

Die Verwendung eines Mörteldruckmanometers ist gemäß Unfallverhütungsvorschrift der Bauberufsgenossenschaft zwingend vorgeschrieben.

**Mörteldruckmanometer**

Mit dem PFT Mörteldruckmanometer kann die putzgerechte Mörtelkonsistenz schnell und einfach kontrolliert werden.

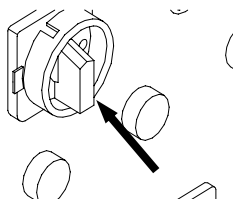
Das Mörteldruckmanometer gehört zum Lieferumfang

Einige Vorteile des Mörteldruckmanometers:

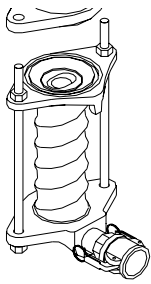
- Stetige Kontrolle des richtigen Förderdruckes
- Genaue Einregulierung der richtigen Mörtelkonsistenz
- Frühzeitiges Erkennen einer Stopferbildung, bzw. einer Überlastung des Pumpenmotors
- Herstellung der Drucklosigkeit
- Dient in hohem Maß der Sicherheit des Bedienungspersonals
- Lange Lebensdauer der Pumpenteile

**Pumpensystem****ACHTUNG!**

Beim Einbau/Ausbau der Mörtelpumpe ist darauf zu achten, dass der Hauptschalter während der Montage ausgeschaltet ist.

**HINWEIS:**

- Neue Pumpenteile sollten vor und nach dem ersten Spritzgang, bei einer Förderschlauchlänge von 10m, einen Förderdruck von 30bar bringen und einen Rückstaudruck von 14bar halten. Um den Rückstaudruck zu kontrollieren, empfehlen wir, den PFT-Druckprüfer mit Kupplung und Ablasshahn (Art.-Nr. 20 21 68 02) zu verwenden.
- ein neuer Stator und ein neuer Rotor sich einlaufen müssen und echte Druckwerte sich erst nach einem Spritzgang feststellen lassen.
- Pumpenteile, die weder den notwendigen Förderdruck bringen noch den notwendigen Rückstaudruck halten, verschlissen sind und ausgetauscht werden müssen.



Die Mischpumpe **PFT G 5 SUPER** ist serienmäßig mit dem Pumpensystem TWISTER D6-3 ausgerüstet.

**Rotor und Stator sind Verschleißteile, die regelmäßig überprüft werden müssen.**

**Druck:**

**Faustformel:**

pro m Förderschlauch (25 mm) 1,0 bar dynamischer Druck (bei Gipsputz) !

pro m Förderschlauch (35 mm) 0,2 - 0,3 bar dynamischer Druck (bei Fließestrich) !

## Kontrollieren des Förder- und Rückstaudruckes

- 10 m Förderschlauch anschließen,
- am Schlauchende den Druckprüfer mit Ablasshahn ankuppeln,
- Ventil öffnen
- Maschine einschalten und nur Wasser laufen lassen, bis Wasser am Ablasshahn austritt (Schlauch entlüften lassen),
- Ventil schließen,
- Pumpe gegen Druck laufen lassen, bis Druck nicht mehr steigt,
- Maschine abstellen,
- wird der erforderliche Druck nicht erreicht, muss die wartungsfreie Pumpe ausgewechselt werden,
- die Pumpe mit Spannschelle muss nachgezogen werden,
- den Rückstaudruck kontrollieren.

Im Schlauch soll nun ein Rückstaudruck von ca. 14 bar - von der Schneckenpumpe (bei TWISTER D6-3)- gehalten werden.

### HINWEIS:

Der Prüfdruck mit Wasser sollte ca. 5 bis 10bar über dem zu erwartenden Mörtelförderdruck liegen!

Beispiel

20 m Förderschlauch (25 mm Ø) mit Gipsmörtel erfordert ein Abdrücken der Pumpe auf ca. 25 - 30 bar.

Bei ungünstiger Stellung der Schnecke im Mantel fließt das Wasser mit deutlichem Gluckern in den Behälter zurück. Durch erneutes Ein- und Ausschalten der Maschine (Vorgang eventuell mehrmals wiederholen), die Stellung finden, in der die Schneckenpumpe abdichtet.

### HINWEIS!

Stator TWISTER D6-3 bis 30bar Betriebsdruck einsetzbar.

Die mögliche Förderentfernung hängt maßgeblich von der Fließfähigkeit des Mörtels ab. Schwere, scharfkantige Mörtel besitzen schlechte Fördereigenschaften. Dünnflüssige Materialien besitzen gute Fördereigenschaften

Werden 30bar Betriebsdruck überschritten, so ist es empfehlenswert, dickere Mörtelschläuche zu verwenden.

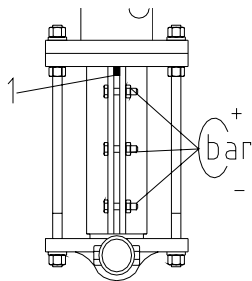
Um Maschinenstörungen und erhöhten Verschleiß am Pumpenmotor, Pumpenwelle und Pumpe zu vermeiden, sind Original – Ersatzteile.

- PFT-Rotore
- PFT-Statore
- PFT-Pumpenwellen
- PFT-Mörteldruckschläuche
- PFT-Spannschellen
- zu verwenden.

Diese sind aufeinander abgestimmt und bilden mit der Maschine eine konstruktive Einheit. Bei Zuwiderhandlungen tritt nicht nur der Garantieverlust ein, auch ist mit schlechter Mörtelqualität zu rechnen.

## Pumpensystem nachspannbar

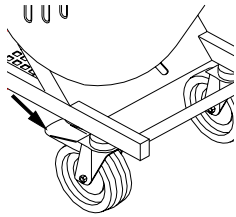
Bei Einsatz von nachspannbaren Pumpen ist darauf zu achten, dass



- Der Hauptwendesalter während der Montage ausgeschaltet ist,
- der Mantel an den Enden gleichmäßig übersteht,
- der Zapfen (1) sich zwischen den Spannbacken befindet, so dass sich der Schneckenmantel nicht mehr bewegen kann,
- alle Schrauben der Spannschelle gleichmäßig angezogen werden,
- die Zugankerschrauben bei Gummistatoren nicht übermäßig stark angezogen werden und die Mantel Enden in den Flanschen satt und zentrisch aufliegen,
- ein neuer Mantel und eine neue Schnecke sich einlaufen müssen und echte Druckwerte sich erst nach einem Spritzgang feststellen lassen,
- Pumpenteile, die trotz Nachspannens weder den notwendigen Förderdruck bringen, noch den notwendigen Rückstaudruck halten, verschlissen sind und ausgetauscht werden müssen.



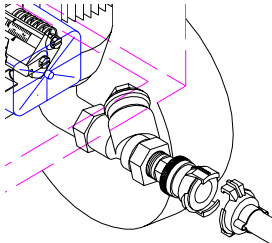
## Inbetriebnahme der Maschine



Transport der Baugruppen so nah wie möglich zum Verarbeitungsobjekt (Zusammenbau siehe Transport)

Feststellrolle vor Inbetriebnahme der Maschine arretieren.

CADDY am G 5 SUPER Materialbehälter aushängen und bedienerfreundlich neben der Pumpeneinheit stellen.



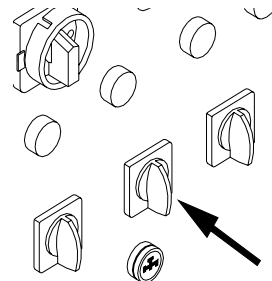
Wasserleitungsanschluss mit  $\frac{3}{4}$ " Schlauch herstellen.

Zuleitung öffnen, um die Schlauchleitung zu entlüften und von Verschmutzungen zu reinigen. Zuleitung schließen.

Wasserschlauch am Wassereingang der Wasserpumpe anschließen

Wasserablasshähne an Wasserarmatur schließen.

Bei einem Wasserdruck unter 2,5 bar kann die eingebaute Wasserpumpe zur Druckerhöhung benutzt werden.



**„Hand“**

Wasserpumpe läuft immer (zur Schlauchreinigung)

**„0“**

Wasserpumpe ist ausgeschaltet

**„Automatik“**

Wasserpumpe läuft synchron zur Mischpumpe (bei Wasserversorgung aus Wasserfass)

### ACHTUNG!

Beim Arbeiten aus dem Wasserfass muss der Saugkorb mit Filtersieb (Artikelnummer 00006906) vorgeschaltet werden (Wasserpumpe entlüften).

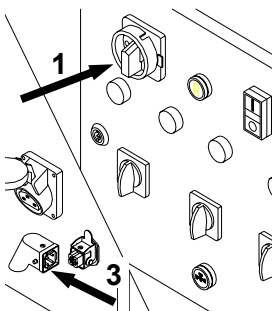


Die Maschine darf grundsätzlich nur an einen Baustromverteiler mit 32A Absicherung und vorschriftsmäßigen FI-Schutzschalter 30mA angeschlossen werden. Das Verbindungskabel muss der Ausführung H07 RN-F 5x4mm<sup>2</sup> entsprechen. Nur bei 5-poligem Anschluss steht die Schuko-Steckdose zum Anschließen von 230V Verbrauchern, (Handlampe usw.) sowie die Wasserpumpe zur Verfügung.

### ACHTUNG!

Während der Maschinenvorbereitung und des Betriebes darf die Gitterabdeckung nicht entfernt werden.

Pumpe niemals trocken laufen lassen (Blindstecker ziehen).



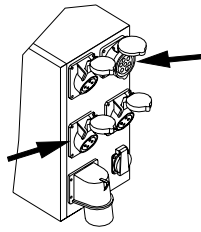
Grundsätzlich empfehlen wir das PFT-Stromkabel 5x4,0mm<sup>2</sup>, 50m mit CEE-Stecker und Kupplung (Artikelnummer 20423900) zu verwenden.

Bevor der Schaltschrank mit Strom versorgt wird, müssen folgende Punkte beachtet werden:

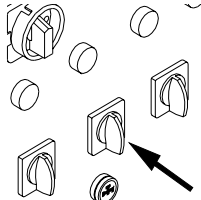
Hauptwendeschalter (1) ausschalten (Stellung „0“, absperren)

Wasserpumpenschalter, Zellenradschalter und Kompressorschalter auf Stellung „0“ drehen

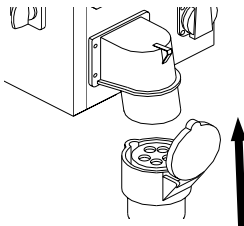
Blindstecker (3) ziehen.



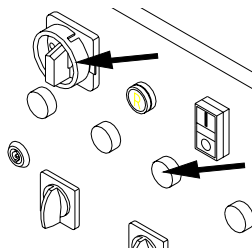
Pumpenmotor (7-poliger Stecker) und Zellenrad (schwarzer Stecker) am CADDY anschließen.



Kompressor am Wahlschalter ausschalten.



Schaltschrank mit Strom versorgen.

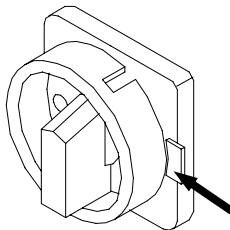


Folgende Schritt sind nun durchzuführen:

Hauptwendeschalter auf „I“

Leuchtet die rote Kontrolllampe „Drehrichtung ändern“ auf, läuft die Mischpumpe **PFT G 5 SUPER** nicht an.

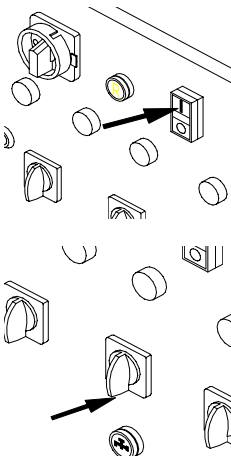
Drehrichtung am Hauptwendeschalter ändern.



Falsche Drehrichtung:

Der Hauptwendeschalter wird in Nullstellung durch Schieben des Wahlblättchens nach links oder rechts in eine Voreinstellung arretiert.

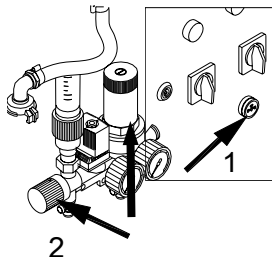
Damit ist die Drehrichtung gewählt. Steht der Schalter auf links kann der Schalter zwar zurück auf Null geschaltet werden, ist aber für die Stellung rechts gesperrt. Auf den Blättchen ist eine Ziffer aufgedruckt, die anzeigt, in welche Stellung der Schalter arretiert ist.



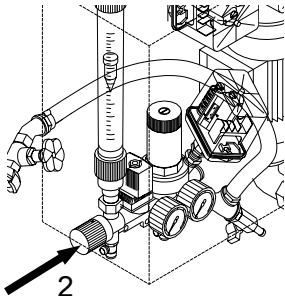
Erlischt die Lampe „Drehrichtung“ nicht, siehe Störung und Abhilfe.

Grünen Drucktaster „EIN“ betätigen.

Schalter für Wasserpumpe auf Automatik.



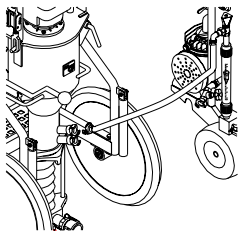
Wasservorlauftaste (1) betätigen (Wasserpumpe läuft), voraussichtliche Wassermenge am Nadelventil (2) einregulieren.



### Wasserfaktor einstellen.

Voraussichtliche Wassermenge am Nadelventil (2) einregulieren. Hier sind die Vorgaben der Materialhersteller zu beachten.

**Beim Betrieb:** Jedes Unterbrechen des Spritzvorganges bewirkt eine geringe Unregelmäßigkeit in der Konsistenz des Materials, was sich jedoch wieder von selbst normalisiert, sobald die Maschine kurze Zeit gearbeitet hat. Deshalb nicht bei jeder Unregelmäßigkeit die Wassermenge verändern, sondern abwarten, bis sich die Konsistenz des am Spritzgerät austretenden Materials wieder einreguliert hat.

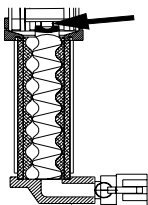


Wasserschlauch vom Wasserdurchflussmesser am oberen Wassereingang des Mischrohrs anschließen.



### Achtung:

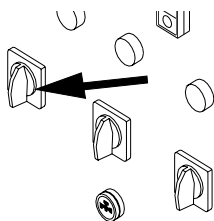
Beim Entfernen des 7-poligen Anschlusssteckers des Mischpumpenmotors wird der Steuerstromkreis unterbrochen (Wiederanlaufsperr). Bei erneuter Inbetriebnahme muss der grüne EIN -Taster wieder betätigt werden.



Wasservorlauftaste kurz betätigen. Es muss in der Mischzone so viel Wasser beim Anfahren vorhanden sein, dass der Kopf des Rotors bedeckt ist (auf Wasserverlust achten, evtl. Schneckenpumpe defekt).

Wasserstand kontrollieren (kann bei abgekipptem Pumpenmotor erfolgen).

Bei der Pumpeneinheit **TWISTER D 6-3** muss generell **ingesumpft** werden.



Zellenradschalter kurz auf „Hand“ schalten. Das Zellenrad kann auf Stellung:

„HAND“ – „0“ – „AUTOMATIK“  
geschaltet werden.

Funktion der einzelnen Schaltstellungen:

**„HAND“**

Zellenrad läuft immer bei angeschlossener und eingeschalteter Maschine. In dieser Stellung kann der Mischzone, bei stehender Pumpe, Material beigegeben werden. Bei schweren oder dispersionsgebundenen Materialien empfiehlt es sich "einzusumpfen" und dabei den unteren Wasseranschluss an der Mischzone kurzfristig zu öffnen, damit das überschüssige Wasser austreten kann. (Der Steuerstromkreis muss durch Entfernen des Blindsteckers unterbrochen sein).

**„NULL“**

Zellenrad ist ausgeschaltet und somit die Materialzufuhr zur Mischzone unterbrochen. Z. B. zum Reinigen der Mischzone mit Mischerreiniger oder Abdrücken der Pumpe.

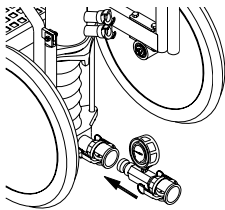
**„AUTOMATIK“**

Zellenrad läuft synchron zur Mischpumpe und wird mit der Luftsteuerung oder Fernbedienung ein- und ausgeschaltet

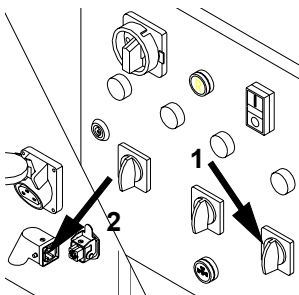


**Achtung:**

Bei betriebsbereiter Maschine nie Schutzgitter entfernen!

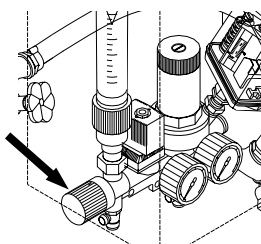


Mörteldruckmanometer am Druckflansch ankuppeln.

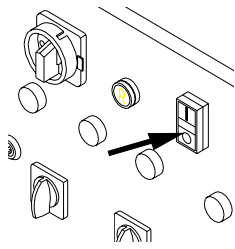


**Beschicken des Vorratsbehälters mit Trockenmörtel:**

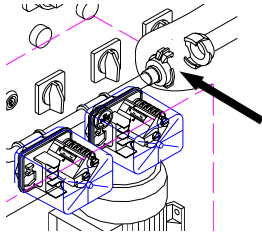
Zellenradschalter (1) auf Automatik stellen. Blindstecker (2) einstecken. Maschine ist nun in Betrieb. Am Mörtelauslaufflansch kann nun die Mörtelkonsistenz überprüft werden (noch keinen Mörtelschlauch ankuppeln). Bei laufendem Motor die Wassermenge auf ca. 10 % über Nenneinstellung einregulieren. Nenneinstellung ist diejenige Wassereinstellung, bei der der Mörtel die richtige, in sich verlaufende Konsistenz erhält; z.B.: Knauf-MP 75 - Nenneinstellung ca. 650 bis 750 l/h.



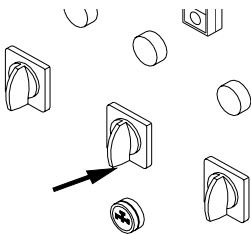
Bei Mörtelaustritt ggf. Wasserzugabe zur optimalen KonsistenzEinstellung durch Einstellen der Wassermenge mittels Nadelventil korrigieren - ersichtlich am Kegel des Wasserdurchflussmessers. Verdrehen des Handrades im Uhrzeigersinn bewirkt weniger, entgegengesetzt mehr Wasserdurchfluss.



Roten Drucktaster „Betrieb AUS“ betätigen (Maschine bleibt stehen).



Luftschlauch an Luftarmatur und Spritzgerät ankuppeln.



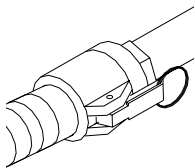
Kompressor am Wahlschalter einschalten.

Alle benötigten Mörtelschläuche miteinander verbinden und zur Vermeidung von Stopfern mit Wasser durchspülen (Wasser nicht in den Schläuchen stehenlassen). Hierzu Putzstück (im Werkzeugbeutel) verwenden. Bei unbekannter Mörtelqualität ca. 3 Liter dünnflüssige Kalk- oder Gipsschlämme in den ersten Schlauch nach der Maschine eingießen.



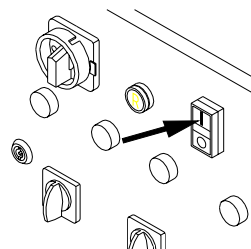
### ACHTUNG!

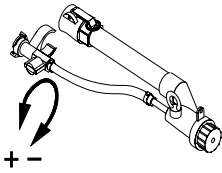
Auf saubere und korrekte Verbindung der Kupplung achten. Schläuche mit dem Mörteldruckmanometer verbinden und nochmals auf die Mörtelschlauchdichtung achten. Spritzgerät (Feinputz- oder Quetschventil-Spritzgerät) am Mörtelschlauch anschließen.



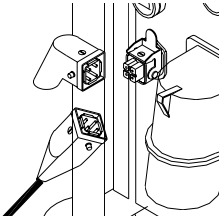
Grünen Drucktaster „Betrieb Ein“ drücken und Lufthahn am Spritzgerät öffnen. Die Maschine läuft nun an; mit dem Putzen kann begonnen werden.

Zunächst fließt am Spritzgerät dünnes Material aus, danach tritt der Mörtel in der richtigen Konsistenz aus. Ggf. kann mit Hilfe des Nadelventils nachreguliert werden.





Durch Öffnen und Schließen des Lufthahns am Spritzgerät kann die Maschine nun ein- und ausgeschaltet werden.



#### **HINWEIS:**

Wird ohne Luft gearbeitet (z.B. beim Pumpen von Fließestrich) so wird die Maschine über eine 42V-Fernsteuerung ein- und ausgeschaltet. Hierzu muss der Blindstecker von der Anbausteuerkupplung entfernt und der Steuerstecker der Fernsteuerung angeschlossen werden.

## Mörtelkonsistenz

Die richtige Mörtelkonsistenz ist erreicht, wenn das Material auf der zu spritzenden Fläche ineinander verläuft (wir empfehlen von oben nach unten auf Wandflächen auftragen). Bei zu geringer Wassermenge ist ein gleichmäßiges Mischen und Spritzen nicht mehr gewährleistet; es kann zu einer Stopferbildung im Schlauch kommen und es tritt ein hoher Verschleiß an den Pumpenteilen auf.

## Spritzgeräte und Düsen

Je nach Mörtelkonsistenz sind Düsen mit 10, 12, 14, 16 oder 18 mm einzusetzen. Größere Düseneinsätze ergeben geringere Anwurfgeschwindigkeiten und damit weniger Rückprall. Kleinere Düsen ergeben eine bessere Zerstäubung. Wichtig ist, dass der Abstand zwischen Luftdüsenrohr und Düsenöffnung dem Durchmesser der Düse entspricht.

## Arbeitsunterbrechung

### **Achtung!**

Hinsichtlich Pausen sind die Richtlinien der Materialhersteller unbedingt zu beachten.

Vor längeren Unterbrechungen ist es zweckmäßig, die Pumpe zu reinigen. Dabei entsprechend Seite 20 Maßnahmen bei Arbeitsende und Reinigung verfahren.

Jedes Unterbrechen des Spritzvorganges bewirkt eine geringe Unregelmäßigkeit in der Konsistenz des Materials, was sich jedoch wieder von selbst normalisiert, sobald die Maschine kurze Zeit gearbeitet hat. Deshalb nicht bei jeder Unregelmäßigkeit die Wasserzufuhr verändern, sondern abwarten, bis sich die Konsistenz des am Spritzgerät austretenden Materials wieder einreguliert hat.



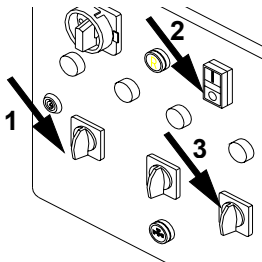
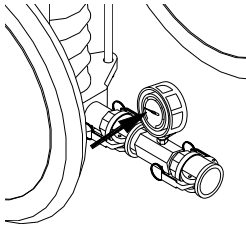
## Maßnahmen bei Arbeitsende / Schläuche und Maschine reinigen



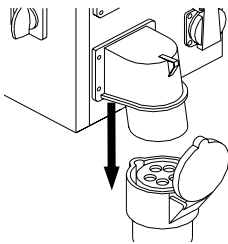
### ACHTUNG!

Vor Demontage der Schneckenpumpe und Öffnen des Motorkippflansches muss unbedingt darauf geachtet werden, dass Pumpe und Schläuche drucklos sind.

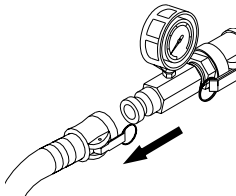
Die Anzeige des Mörteldruckmanometers ist zu beachten.



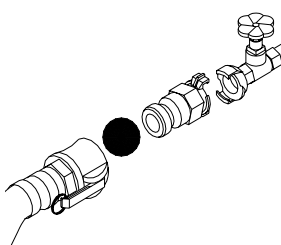
Bei Arbeitsende Materialzufuhr (Zellenrad) abschalten, Zellenradschalter (1) auf Stellung "0" drehen. Mischrohr leer fahren. Roten Drucktaster „Betrieb AUS“ (2) drücken. Kompressor ausschalten (3) und Absperrhahn am Feinputzgerät öffnen, damit der Restdruck einweichen kann.



Stromzuleitung vom Schaltschrank trennen!



Mörtelschlauch abkuppeln und sofort reinigen. Spritzgerät demontieren und reinigen. Das Feinputzgerät separat unter fließenden Wasser reinigen.



Zur Reinigung werden die Schläuche inklusive Mörteldruckmanometer am Wasserentnahmeventil mit Hilfe des Putzstücks (im Werkzeugbeutel) angeschlossen. Dadurch wird die Pumpe geschont.

Schwammkugel in den Mörtelschlauch drücken.

Das Putzstück erst am Mörtelschlauch und dann am Wasserentnahmeventil anschließen, anschließend Wasserentnahmeventil öffnen bis die Schwammkugel am Schlauchende austritt.

Schläuche restlos leeren.

Bei unterschiedlichen Schlauchdurchmessern sollten die Schläuche separat mit den entsprechenden Schwammkugeln gereinigt werden.

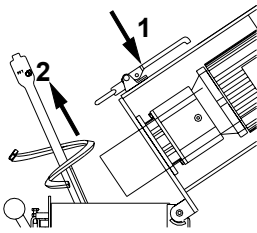
Bei sehr starker Verschmutzung diesen Vorgang mehrmals wiederholen.

Maschine nur mit Schwamm, Bürste und Wasser reinigen.

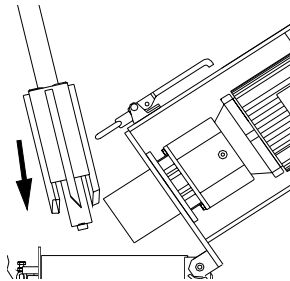
Nicht mit Hochdruckreiniger oder Dampfstrahler reinigen, da sonst Wasser in Lager, Schalter, Dosen, Stecker usw. gelangen kann und dies zu Beschädigungen führt!

Wasserzuleitung schließen.

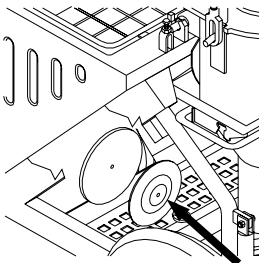
Wasserschlauch nach Reinigung wieder abkuppeln.



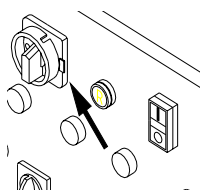
Schnellverschluss (1) am Motorkippflansch lösen und Motor abkippen.  
Mischwendel (2) entnehmen und reinigen.  
Mischzone mit Spachtel säubern.



Reinigerwelle und Mischrohrreiniger mit den Schabern nach unten einsetzen.  
Motorkippflansch zuklappen und mit Schnellverschluss arretieren.  
5-polige Kupplung am Schaltschrank anschließen.  
Grünen Drucktaster „Betrieb EIN“ drücken ca. 5 - 10 sec. laufen lassen bis Mischrohr gereinigt ist.  
Roten Drucktaster „Betrieb AUS“ drücken, Mischerreiniger ausbauen.  
Gereinigtem Mischwendel einbauen.  
Motorkippflansch zuklappen und mit Schnellverschluss arretieren.



Wird die Maschine voraussichtlich mehrere Tage nicht benutzt, ist der Materialbehälter zu entleeren. Dazu ist die Behälterreinigungsklappe zu öffnen und eventuell das Zellenrad herauszunehmen.



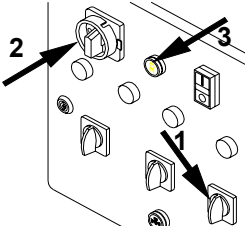
**Achtung:**  
Vor der Demontage des Behälterreinigungsdeckels, muss der Hauptwendeschalter ausgeschaltet bzw. der Stromanschluss gelöst sein.



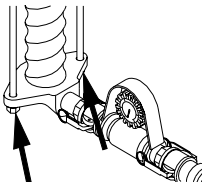
## Beseitigen von Schlauchverstopfern



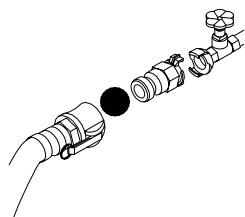
Gemäß Unfallverhütungsvorschrift der Bauberufsgenossenschaft müssen die mit dem Beseitigen von Verstopfungen beauftragten Personen aus Sicherheitsgründen eine Schutzbrille tragen und sich so aufstellen, dass sie von austretendem Mörtel nicht getroffen werden.



Zellenradmotor (1) ausschalten.  
 Pumpenmotor kurz rückwärts laufen lassen, dazu:  
 Hauptsendesalter (2) umlegen (Drehrichtungslampe leuchtet).  
 Auslauföffnung des Pumpenrohrs mit Folie abdecken.  
 blauen Drucktaster "Rückwärtslauf" (3) drücken (Wasserzufuhr ist automatisch unterbrochen) bis Druck am Mörteldruckmanometer auf 0 bar sinkt.

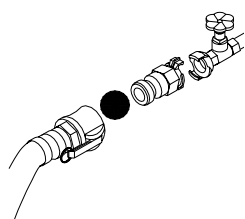


Mutter am Zuganker leicht lösen damit evtl. Restdruck vollständig entweichen kann.  
 Zum Ausdrücken des Restmörtels aus dem Mörtelschlauch siehe Schläuche reinigen.



Schlauchkupplung lösen und Schlauch reinigen.

## Maßnahmen bei Stromausfall

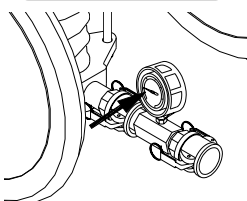


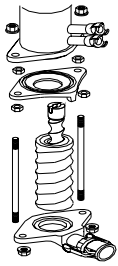
Die Mörtelschläuche müssen sofort gereinigt werden. Die Reinigung kann am Wasserentnahmeventil erfolgen. Dazu ist das Putzstück (liegt im Werkzeugbeutel) zuerst am Mörtelschlauch und dann am Wasserentnahmeventil anzuschließen. Durch Öffnen des Wasserventils Mörtel herausdrücken und anschließend mit wassergetränkter Schwammkugel säubern.



### ACHTUNG!

Vor dem Öffnen der Kupplungen sicherstellen, dass die Schläuche drucklos sind.  
 Anzeige am Mörteldruckmanometer beachten!





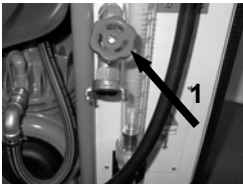
Zugankerschrauben lösen, Pumpe entfernen, Rotor aus dem Stator herausdrücken und sorgfältig reinigen. Druckflansch oder Nachmischer (ROTOMIX oder ROTOQUIRL) reinigen. Mit Wasser und Spachtel die Mischzone und den Mischwendel säubern. Anschließend die Pumpe komplett zusammenbauen und betriebsbereit herrichten.

## Maßnahmen bei Wasserausfall

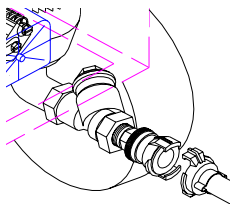
Mittels Saugkorb (Artikelnummer 00 00 69 06) und Druckerhöhungspumpe Maschine aus einem Behälter mit sauberen Wasser versorgen.

## Maßnahmen bei Frostgefahr

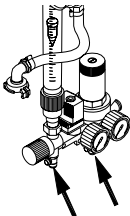
Nach dem Reinigen der Maschine:  
Wasserzufuhr unterbrechen  
Mischwendel herausnehmen



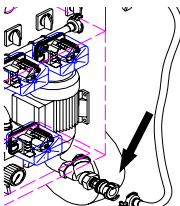
Wasserentnahmeventil (1) öffnen, Wasserdruck im Schlauch ablassen.



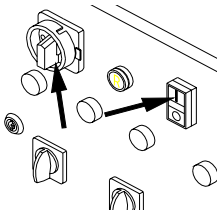
Wasserzuleitung schließen, Wasserschlauch abklemmen und entleeren.



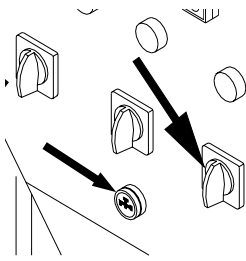
Ablasshähne an der Wasserarmatur öffnen.



Luftschlauch am Spritzgerät entfernen und diesen am Wassereingang befestigen.

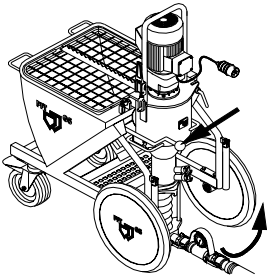


Hauptschalter einschalten und grünen Drucktaster „EIN“ drücken.



Luftkompressor am Wahlschalter einschalten.

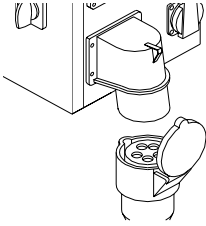
Wasservorauftaste drücken. Das Wasser wird nun mit Druckluft aus der Armatur geblasen! (bei 1,5bar ca. 1 Minute lang)



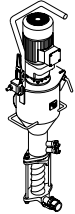
Mischpumpe durch Hochklappen des kompletten Pumpenteiles entleeren.

Die Maschine ist nun bis auf einen geringen Rest innerhalb der Schneckenpumpe vollkommen entleert. Dennoch ist die Maschine am nächsten Tag vorsichtig anzufahren.

## Transport



Zuerst Hauptstromkabel ziehen, danach alle anderen Kabelverbindungen lösen.



Wasserzuleitungen entfernen.

Die G 5 SUPER besteht aus drei Einheiten (CADDY, Mischrohr, Rahmen mit Materialbehälter), die separat transportiert werden können.

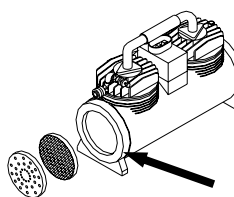
Das Mischrohr kann bei Bedarf ausgehängt werden, damit der Transport erleichtert wird.



### **ACHTUNG!**

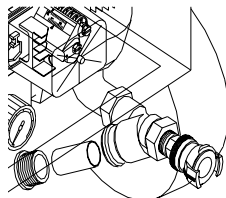
Vor dem Öffnen der Kupplungen sicherstellen, dass die Schläuche drucklos sind (Anzeige am Mörteldruckmanometer beachten)

## Wartung

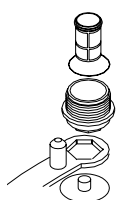


Filter des Kompressors je nach Betrieb wöchentlich ausklopfen. Bei starker Verschmutzung sind die Filter zu erneuern

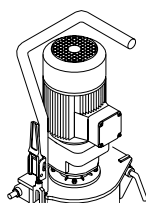
Hinweis:  
Rauhe Filterseite nach innen!



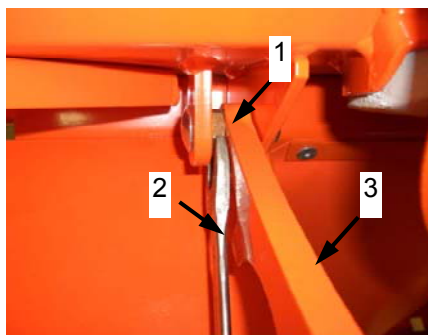
Messingsieb im Wassereinlauf täglich kontrollieren.



Schmutzfängersiebe im Druckminderer sollen mindestens alle zwei Wochen herausgenommen und gereinigt, notfalls erneuert werden.



Bei jedem Motorservice sollte das Getriebeöl kontrolliert werden, notfalls das Getriebeöl erneuern.  
Die Füllmenge siehe Typenschild.



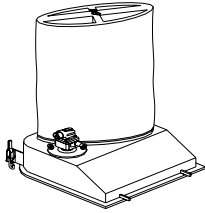
### HINWEIS!

Durch verdrehen der Excenterbuchse (1) mit dem Speziälschlüssel (2) im Werkzeugbeutel kann der Arretierungshebel (3) nachgestellt werden.

- Arretierungshebel lösen und Excenterbuchse verdrehen.
- Arretierungshebel schließen und überprüfen, ob das Mischrohr durch den Arretierungshebel wieder fest verschlossen wird.

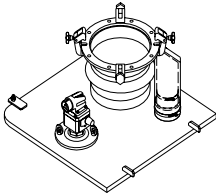


## Zubehör



### **PFT Einblashaube tiefgezogen für G 5 für (Artikelnummer 00 04 43 34)**

Die PFT Einblashaube dient zur Beschickung des Trockenmaterials in die G 5 SUPER mit Hilfe der SILOMAT-Anlage. Bei Leermeldung im G 5 SUPER-Trichter bleibt die Putzmaschine stehen.



### **PFT Übergabehaube für G 5 SUPER kpl. (Artikelnummer 00 07 17 48)**

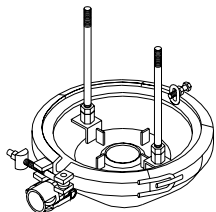
Die PFT Übergabehaube dient zur Beschickung der G 5 SUPER direkt vom Silo / Container mit Trockenmaterial. Bei Leermeldung im G 5 SUPER-Trichter bleibt die Mischpumpe stehen.



### **ROTOMIX D-Pumpen kpl. mit 35-er Kupplung (Artikelnummer 20 11 80 00)**

Nachmischer zum besseren Aufschließen und Durchmischen des Materials. Direktantrieb durch Zapfen des Rotors. Inhalt ca. 1,2 l

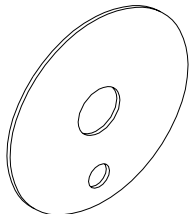
**Die Richtlinien der Materialhersteller sind unbedingt zu beachten!**



### **ROTOQUIRL II kpl. mit 35-er Kupplung (Artikelnummer 20 11 84 00)**

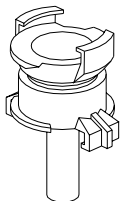
Nachmischer zum besseren Aufschließen und Durchmischen des Materials. Direktantrieb durch Zapfen des Rotors. Inhalt ca. 4,2 l

**Die Richtlinien der Materialhersteller sind unbedingt zu beachten!**



### **Zellenrad-Distanzscheibe für grobkörnigen Putz (Artikelnummer 20 10 19 00)**

Erhöht den Abstand des Zellenrades zum Boden des Materialbehälters um 3mm.



### **Einsatzdüse für Wassereinlauf mit Geka-Kupplung (Artikelnummer 20 21 58 00)**

Zum besseren Eindüsen des Wassers in die Mischzone bei geringem Wasserfaktor.

Weiteres Zubehör finden Sie im Internet unter [www.pft.de](http://www.pft.de) oder bei Ihrem Baumaschinenhändler.

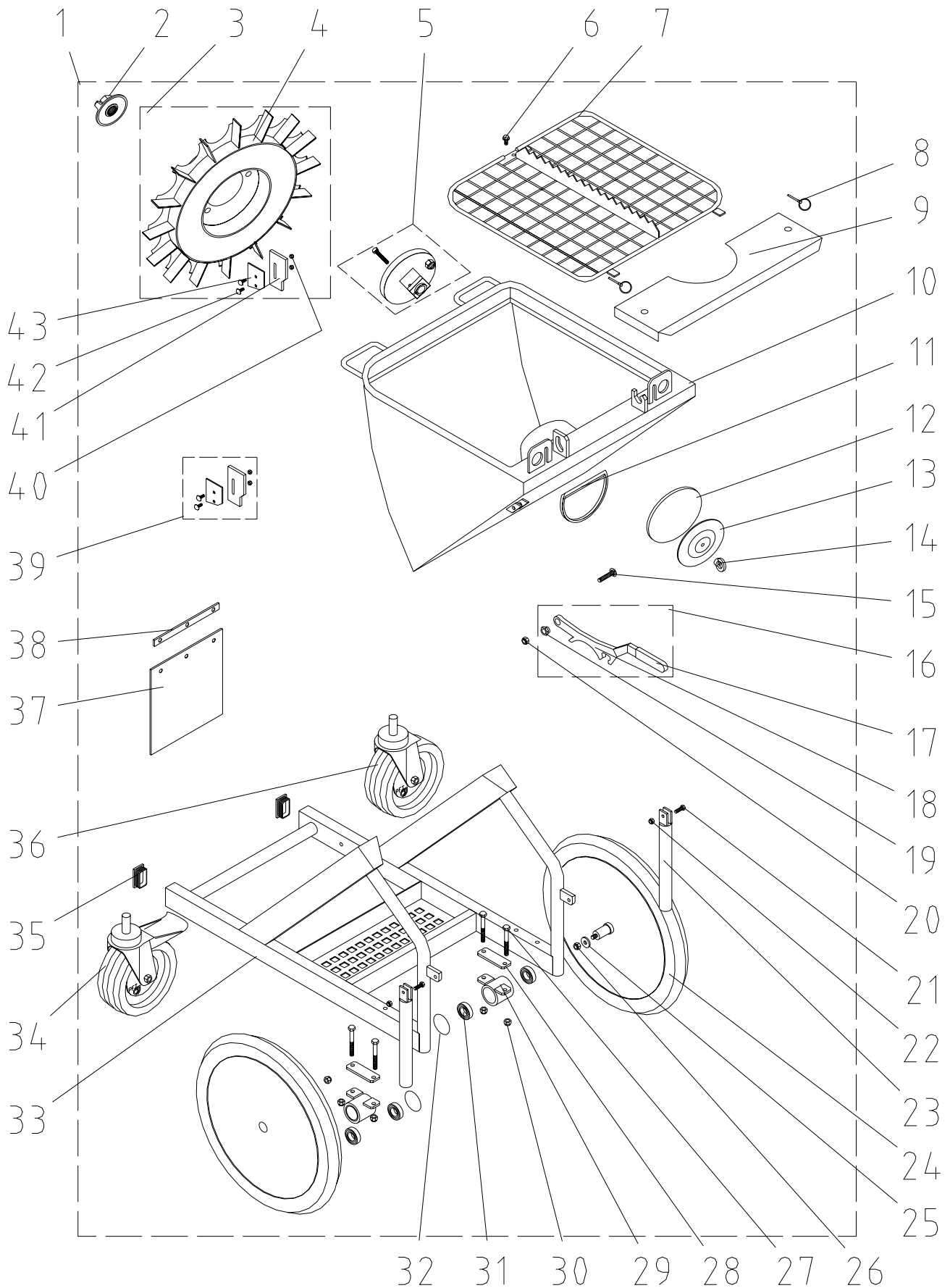
## Störung – Ursache - Abhilfe

Störung	Ursache	Abhilfe
Maschine läuft nicht an!	Wasser Wasserdruck zu niedrig - Manometer zeigt weniger als 2,2bar	- Wasserzuleitung überprüfen - Schmutzfängersiebe säubern - Druckerhöhungspumpe anschalten
Maschine läuft nicht an!	Strom - Stromzuleitung in Ordnung? - FI-Schutzschalter ausgelöst? - Hauptschalter eingeschaltet? - Störungslampe leuchtet auf? - Motorschutzschalter ausgelöst? - Selbsthaltungstaste nicht gedrückt? - Schütz defekt? - Sicherungen defekt? - Wassersicherheitsschalter verstellt?	
Maschine läuft nicht an!	Luft - Kein ausreichender Druckabfall in der Fernsteuerung durch verstopfte Luftleitung oder Luftdüsenrohr - Luft-Sicherheitsschalter verstellt	Verstopfte Luftleitung oder Luftdüsenrohr reinigen !
Maschine läuft nicht an!	Material - Zu viel verdicktes Material im Trichter oder Mischzone - Zu trockenes Material in Pumpenteil	Evtl. Trichter zur Hälfte entleeren und neu anfahren <b>ACHTUNG!</b> Vorher Hauptschalter ausschalten und Stecker ziehen
Wasser läuft nicht! (Durchflussmesser zeigt nicht an)	- Magnetventil (Bohrung in Membrane verstopft) - Magnetspule defekt - Druckminderventil zuge dreht - Wassereinlauf am Pumpenrohr verstopft - Nadelventil zuge dreht - Kabel zum Magnetventil defekt	
Pumpenmotor läuft nicht an!	- Pumpenmotor defekt - Anschlusskabel defekt - Stecker oder Einbausteckdose defekt - Motorschutzschalter defekt oder hat ausgelöst	
Stehenbleiben nach kurzer Zeit!	- Schmutzfängersieb verschmutzt - Druckmindersieb verschmutzt - Schlauchanschluss bzw. Wasserleitung zu klein - Wasseransaugleitung zu schwach oder zu lang	Siebe reinigen oder erneuern und Wasseranschluss vergrößern evtl. zusätzliche Druckerhöhungspumpe vorschalten



Maschine schaltet nicht ab	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Luftdrucksicherheitsschalter verstellt oder defekt</li> <li>- Luftschlauch defekt oder Dichtungen defekt</li> <li>- Lufthahn am Spritzgerät defekt</li> <li>- Kompressor bringt zu wenig Leistung</li> <li>- Luftleitung am Kompressor nicht angeschlossen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Luftdrucksicherheitsschalter einstellen</li> <li>- Luftschlauch auswechseln oder Kompressor überprüfen</li> </ul>
Mörtelfluss setzt aus (Luftblasen)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- schlechte Mischung im Mischrohr</li> <li>- Material verklumpt und verengt den Mischrohrenlauf</li> <li>- Einlaufrichter am Mischrohr ist nass geworden</li> <li>- Mischwendel defekt</li> <li>- Motorklaue defekt</li> </ul>	<p>Mehr Wasser zugeben Wenn dies nicht hilft, Mischwendel säubern oder ersetzen</p> <p>Mischrohrenlauf trocknen und neu beginnen</p> <p>Motorklaue ersetzen</p>
Mörtelfluss „Dick-Dünn“	<ul style="list-style-type: none"> <li>- zu wenig Wasser</li> <li>- Wassersicherheitsschalter verstellt oder defekt</li> <li>- Mischwendel defekt; kein Original PFT Mischwendel</li> <li>- Druckminderer verstellt oder defekt</li> <li>- Rotor abgenutzt, defekt</li> <li>- Stator abgenutzt oder bei Spannschelle zu locker gespannt</li> <li>- Spannschelle defekt (oval)</li> <li>- Mörtelschlauchinnenwand defekt</li> <li>- Rotor zu tief im Druckflansch</li> <li>- keine Original PFT-Ersatzteile</li> </ul>	<p>Bei zu wenig Wasser Wassermenge ca. ½ Minute um 10% höher stellen und dann langsam zurückdrehen auf normale Einstellung oder Pumpenteile nachspannen bzw Ersetzen</p> <p>sonstige Ursachen beheben</p> <p>Mörtelschlauch ersetzen</p> <p>Mischwendel und Motorklaue kontrollieren</p>
Während des Betriebes Hochsteigen von Wasser im Mischrohr	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Rückstaudruck im Mörtelschlauch höher als Pumpendruck</li> <li>- Rotor oder Stator verschlissen</li> <li>- Schlauchverstopfung durch zu dicken Mörtel (hoher Druck durch zu niedrigen Wasserfaktor)</li> </ul>	<p>Stator nachspannen oder ersetzen</p> <p>Evtl. auch Rotor ersetzen</p> <p>Schlauchstopfer beseitigen</p>
Die Störungslampe leuchtet auf	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Überlastung</li> <li>- Motorschutzschalter (16 A) ausgelöst (Pumpenmotor)</li> <li>- durch Festfahren der Pumpe mit trockenem Material</li> <li>- Wegen zu geringer Wassermenge</li> <li>- Motorschutzschalter Zellenrad ausgelöst</li> <li>- Verdichtetes Material im Trichter</li> </ul>	<p>Schutzschalter wieder einschalten, Mischrohr reinigen und beim Anfahren Wasserzulauf erhöhen</p> <p>Trichter und Zellenrad säubern</p>

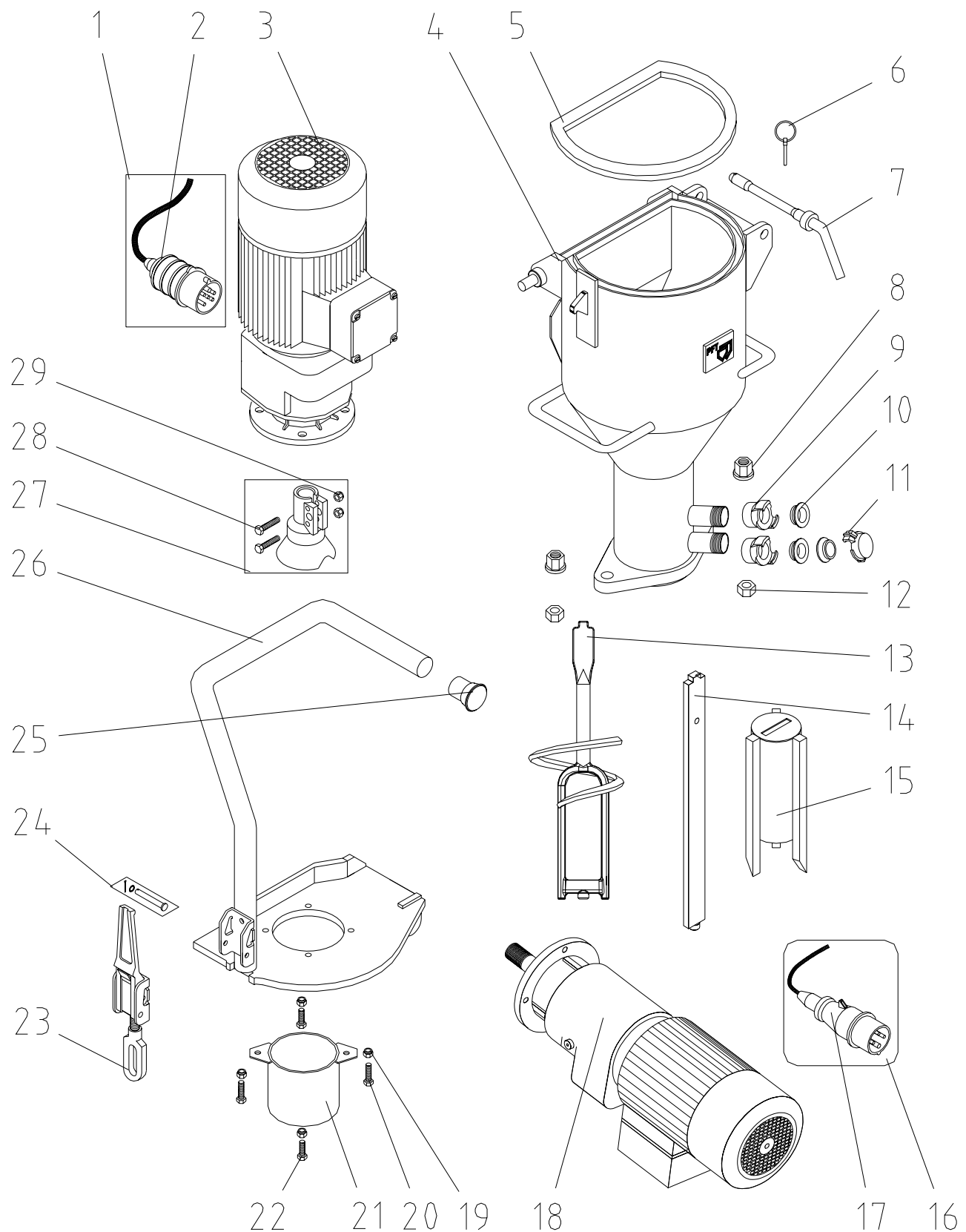
# Ersatzteilzeichnung Fahrgestell G 5: Artikelnummer 00008223



## Ersatzteilliste Fahrgestell G 5: Artikelnummer 00008223

Pos.	Anz.	Art.-Nr.	Bezeichnung
1	1	00 00 82 23	Fahrgestell G 5 kpl. RAL2004
2	1	00 07 27 90	Zellenradmutter M24 verzinkt
3	1	00 04 89 43	Zellenrad G 5 tiefgezogen kpl. RAL2004
4	1	00 04 64 73	Zellenrad G 5 tiefgezogen RAL9002
5	1	20 10 18 10	Zellenradbefestigungsteller verzinkt
6	1	20 20 78 19	Skt.-Schraube M 8 x 16 mit Bund
7	1	00 00 73 61	Schutzgitter G 5 RAL9002
8	1	20 10 10 10	Klappsplint D 4,5 mit Ring
9	1	00 04 56 47	Antistaublech G 5 c (tiefgezogen) RAL9002
10	1	00 04 58 48	Materialbehälter G 5 tiefgezogen RAL9002
11	1	20 10 11 00	Dichtung Auslauföffnung G 4 Moosgummi
12	1	00 00 23 58	Dichtscheibe Reinigungsöffnung D=173mm
13	1	00 00 82 35	Deckel Reinigungsöffnung (außen)RAL9002
14	1	20 20 79 50	Ringmutter M 8 DIN 582 C15E verzinkt
15	1	20 20 96 01	Skt.-Schraube M 10 x 45 DIN 931 verzinkt
16	1	00 01 13 86	Arretierungshebel G 4 mit Gummikappe RAL2004
17	1	00 01 04 62	Kunststoffgriff 25x12 Arretierungshebel
18	1	00 00 25 84	Arretierungshebel G 4 1 Raste RAL2004
19	1	00 08 80 29	Exzenterbuchse MS für G 4 Arretierungshebel
20	1	20 20 72 10	Sicherungsmutter M 10 DIN 985 verzinkt
21	2	20 20 78 00	Skt.-Schraube M 8 x 30 DIN 933 verzinkt
22	2	20 20 72 00	Sicherungsmutter M 8 DIN 985 verzinkt
23	2	20 56 66 15	Tragegriff klappbar 280mm RAL2004
24	2	00 00 69 47	Rad G 5 500/50-440 kpl. RAL2004
25	2	00 00 82 65	Karosseriescheibe 10,5x30x4
26	2	20 20 72 10	Sicherungsmutter M 10 DIN 985 verzinkt
27	4	00 00 85 85	Skt.-Schraube M 10x85 DIN 931 verzinkt
28	2	00 00 83 89	Klemmblech Lagerbock G 5 RAL 2004
29	2	00 00 83 91	Lagerbock Rad G 5 RAL 2004
30	4	20 20 72 10	Sicherungsmutter M 10 DIN 985 verzinkt
31	4	20 48 33 08	Rillenkugellager 6005 2RS
32	2	00 00 86 37	Blindstopfen GL 55 x 3-5
33	1	00 00 82 34	Fahrgestell G 5 RAL 2004
34	1	00 00 90 89	Doppelstop - Lenkrolle D=230mm Tragkraft 300kg
35	2	00 00 83 58	Endkappe (PVC) 60 x 35
36	1	00 00 90 88	Lenkrolle 230mm Tragkraft 300kg
37	1	00 03 73 54	Staubschürze Sternradmotor G 5 c
38	1	00 01 99 64	Klemmleiste Gummischürze G 5 RAL2004
39	1	00 03 91 79	Nachrüstsatz Abstreifer Zellenrad G 5
40	2	20 20 62 00	Sicherungsmutter M 6 DIN 985 verzinkt
41	1	00 02 26 02	Abstreifer für Zellenrad G 5
42	2	00 02 26 01	Flachrundschrabe M 6 x 20 DIN 603 verzinkt
43	1	00 02 26 04	Klemmblech für Abstreifergummi RAL 2004

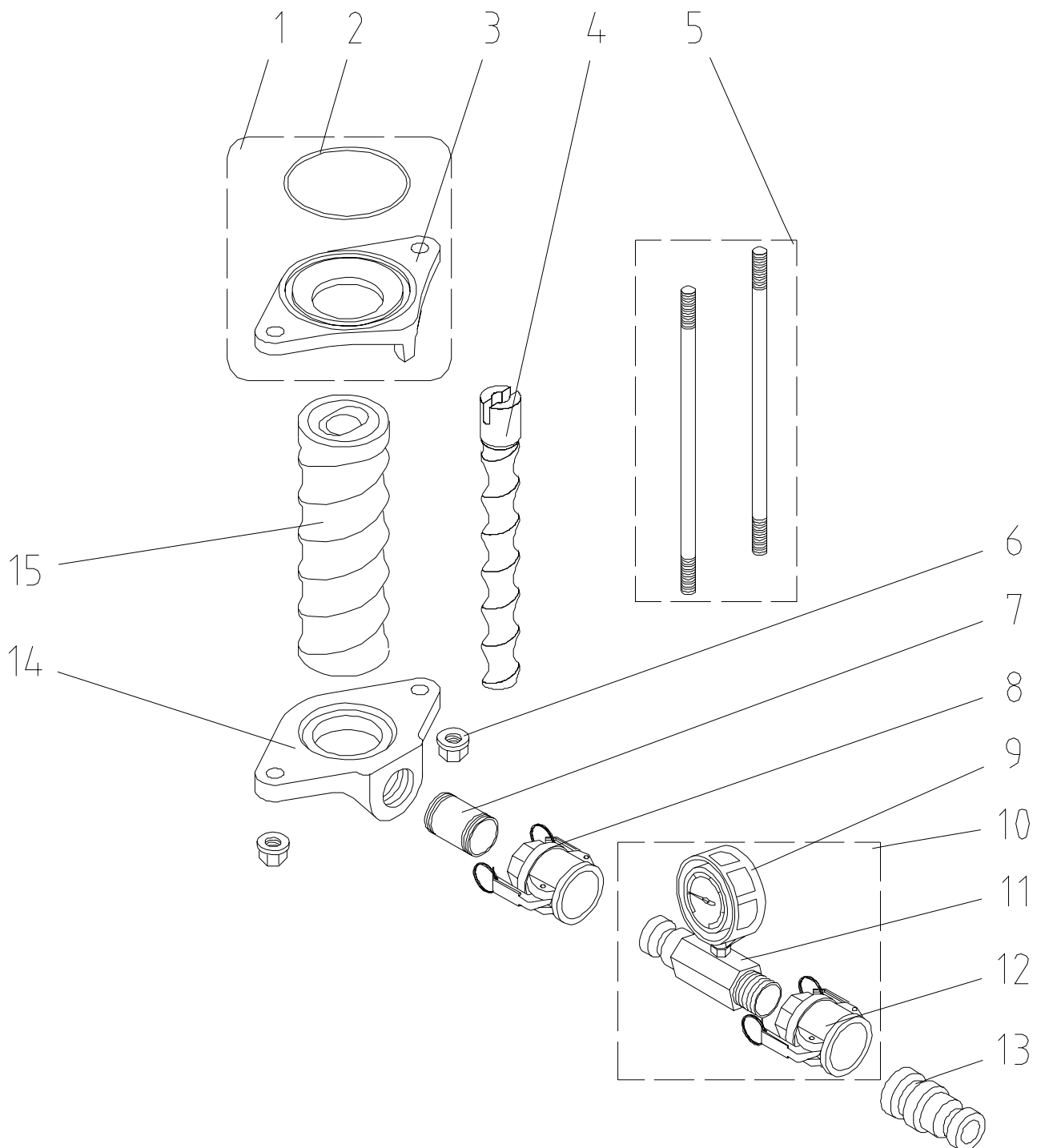
# Ersatzteilzeichnung Getriebemotor / Mischrohr



## Ersatzteilliste Getriebemotor / Mischrohr

Pos.	Anz.	Art.-Nr.	Bezeichnung
1	1	00 00 83 63	Motoranschlusskabel 2,3m CEE-Stecker 7 x 16A 6h rot Ringöse 5mm
2	1	20 42 88 00	CEE-Stecker 7 x 16A 6h rot TYP:21557/B
3	1	00 04 67 95	Getriebemotor ZF38 5,5 kW 400 U/min mit Neigungsschalter RAL2004
4	1	20 10 06 50	Mischrohr G 4/G 5 mit Wechselflansch RAL2004
5	1	20 10 09 00	Dichtung Kippflansch G 4
6	1	20 10 10 10	Klappsplint D 4,5 mit Ring
7	1	20 10 12 02	Gelenkbolzen Motorkippflansch verzinkt
8	2	20 20 99 21	Bundmutter M 16 DIN 6331 verzinkt
9	2	20 20 11 00	Geka-Kupplung 1" IG
10	3	20 20 17 00	Dichtung Geka-Kupplung (VPE=50Stück)
11	1	20 20 16 50	Geka-Kupplung Blinddeckel
12	4	20 20 99 20	Skt-Mutter M 16 DIN 934 verzinkt
13	1	20 10 35 10	Mischwendel G 4/G 5 aufgepanzert RAL2004
14	1	00 09 12 89	Reinigerwelle verzinkt
15	1	20 10 23 20	Mischrohrreiniger D-und R-Pumpen verzinkt
16	1	00 00 83 61	Motoranschlusskabel 2,4m CEE-Stecker 4x16A 7h schwarz Ringöse 4mm
17	1	20 42 87 00	CEE-Stecker 4 x 16A 7h schwarz Nr. 253
18	1	00 04 25 87	Getriebemotor 0,75 kW ca. 28U/min ZFQ38 RAL2004
19	4	20 20 72 00	Sicherungsmutter M 8 DIN 985 verzinkt
20	2	20 20 78 05	Skt.-Schraube M 8 x 40 DIN 933 verzinkt (VPE 10)
21	1	20 10 29 01	Schutzrohr für Mitnehmerklaue G4
22	2	20 20 78 01	Skt.-Schraube M 8 x 35 DIN 933 verzinkt (VPE 10)
23	1	20 10 08 01	Schnellverschluss mit Sicherung M14
24	1	20 20 85 22	Splintbolzen 8 H11 x 58 x 54 mit Scheibe
25	1	00 04 80 15	Verschlusskappe PVC 1" (rund, schwarz)
26	1	00 04 76 21	Kippflansch G 54 mit Rohrbügel RAL 2004
27	1	00 06 18 58	Mitnehmerklaue Guss für Mischpumpen mit rundem Fangtrichter
28	2	00 02 32 71	Skt.-Schraube M 8 x 40 DIN 931 verzinkt
29	2	20 20 72 00	Sicherungsmutter M 8 DIN 985 verzinkt

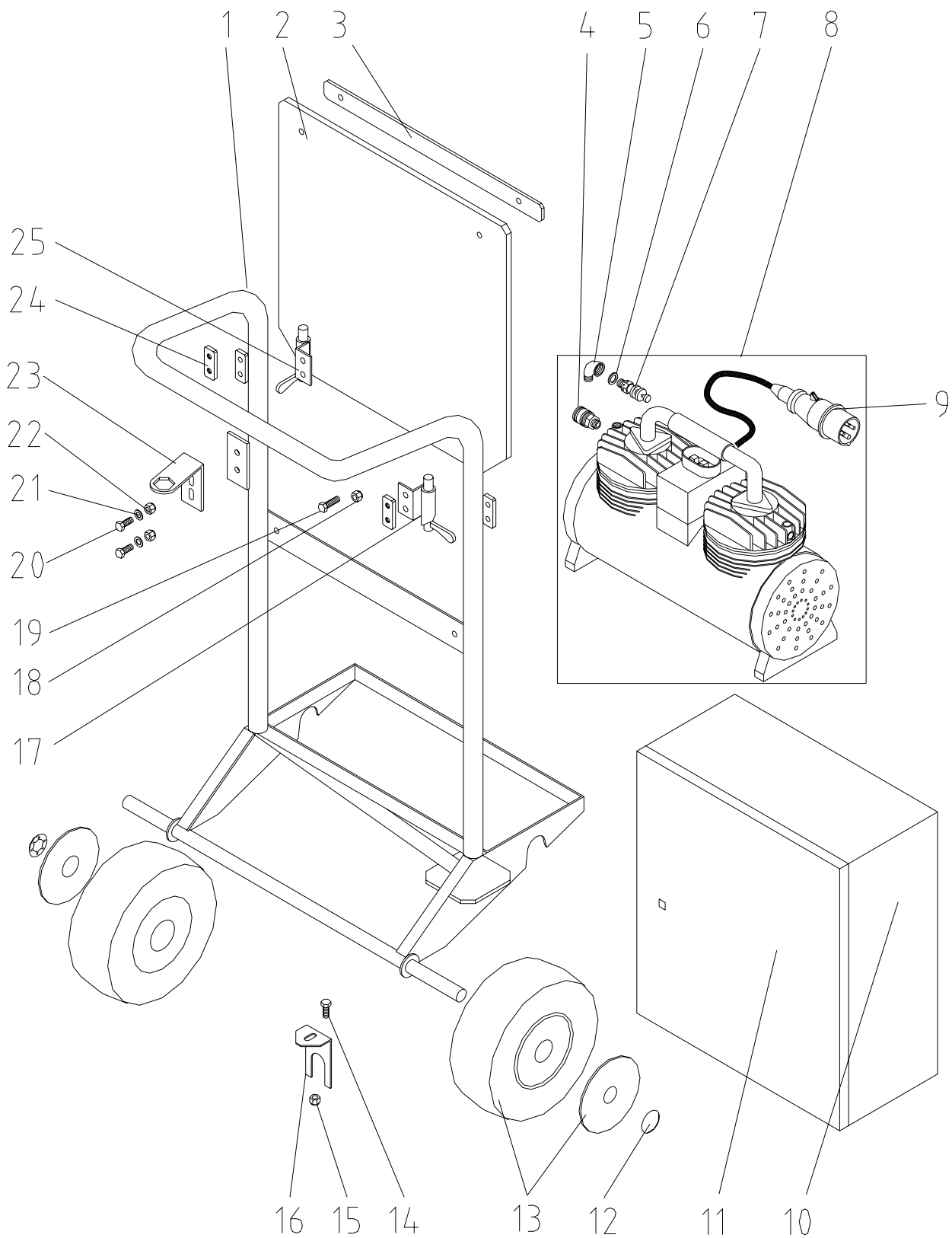
## Ersatzteilzeichnung Pumpeneinheit / Mörteldruckmanometer



## Ersatzteilliste Pumpeneinheit / Mörteldruckmanometer

Pos.	Anz.	Art.-Nr.	Bezeichnung
1	1	00 08 94 32	Saugflansch D-Pumpe mit O-Ring L=200 verzinkt
2	1	20 10 42 30	O-Ring 117 x 5 für Saugflansch
3	1	00 08 94 31	Saugflansch D-Pumpe für O-Ring L=200 galvanisch verzinkt
4	1	20 11 30 00	Rotor D 6-3
5	1	20 11 87 80	Zuganker M16 x 370mm (1Satz=2Stück)
6	2	20 20 99 21	Bundmutter M16 DIN 6331 verzinkt
7	1	00 00 17 92	Doppelnippel 1 1/4" x 60 Nr. 23 verzinkt
8	1	20 20 07 90	Kupplung 35M-Teil 1 1/4" IG mit Dichtung
9	1	00 09 90 88	Manometer mit Kunststoffeinhäusung 0-100 bar 1/2" Druckmittler VA
10	1	00 10 22 28	Mörteldruckmanometer 35mm verzinkt kpl.
11	1	00 09 94 52	Kupplung 35V-Teil 1 1/4" AG mit 1/2" Bohrung
12	1	20 20 07 90	Kupplung 35M-Teil 1 1/4" IG mit Dichtung
13	1	20 20 03 30	Kupplungsreduzierung 35V-25V-Teil LW24
14	1	00 04 16 64	Druckflansch D-Pumpe G 4 verzinkt 1 1/4" IG
15	1	00 00 88 62	Stator TWISTER D6-3

# Ersatzteilzeichnung Fahrgestell Caddy, Kompressor K2 N und Armaturenschrank

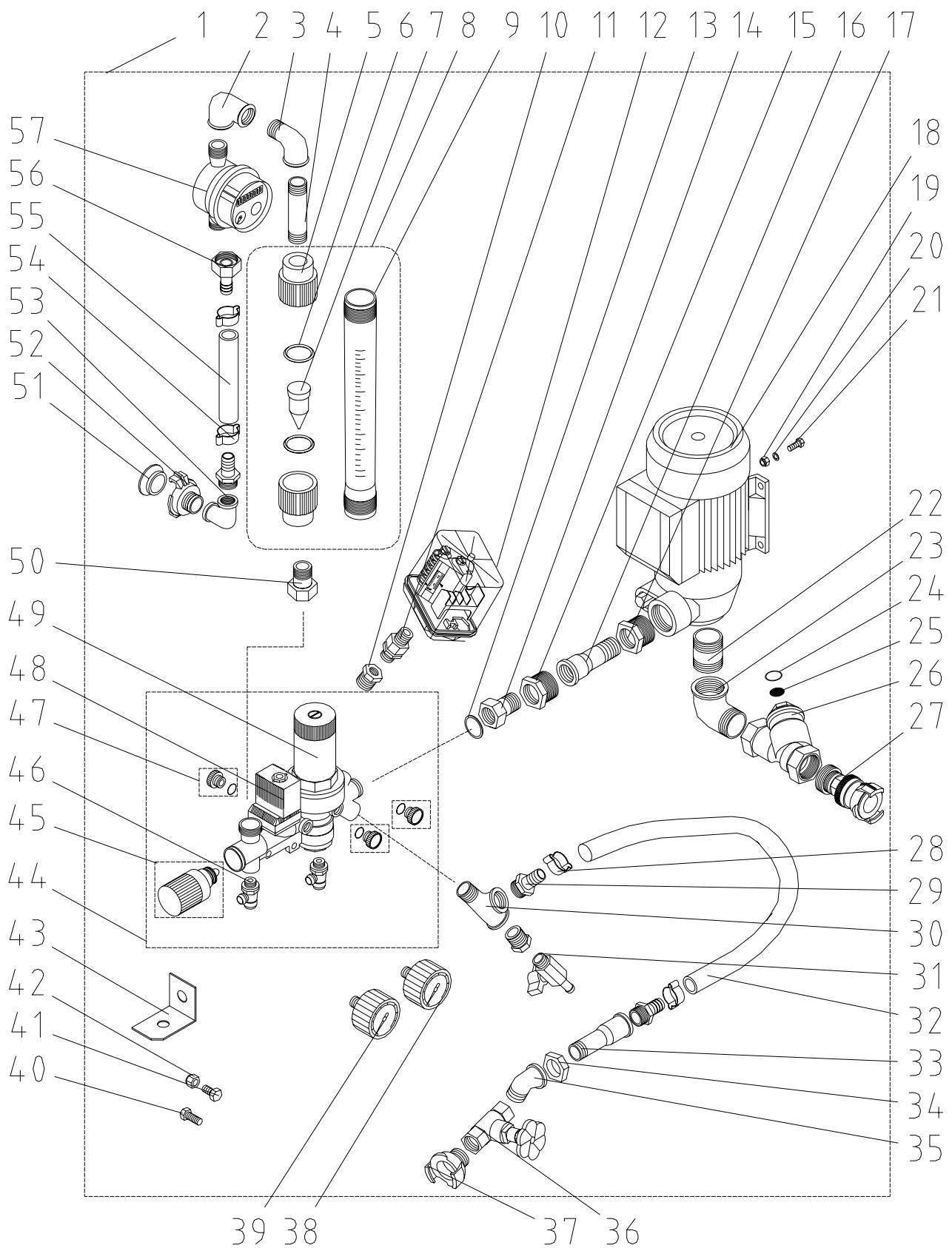




## Ersatzteilliste Fahrgestell Caddy, Kompressor K2 N und Armaturenschrank

Pos.	Anz.	Art.-Nr.	Bezeichnung
1	1	00 00 82 18	Fahrgestell CADDY G 5 RAL2004
2	1	00 00 83 87	Gummischürze CADDY G 5
3	1	00 00 83 88	Klemmleiste Gummischürze CADDY G 5 RAL2004
4	1	20 20 20 00	EWO-Kupplung M-Teil 1/4" AG nicht sperrend
5	1	20 20 36 50	Winkel 1/4" IG-AG Nr.92 verzinkt
6	1	20 13 47 00	Dichtring 13 x 20 x 2
7	1	20 13 12 00	Sicherheitsventil 1/4" 3,5bar mit Dichtring
8	1	00 00 85 64	Luftkompressor K2 N Kabellänge 750mm mit CEE-Stecker
9	1	20 42 79 00	CEE-Stecker 4 x 16A 6h rot Typ:21005/B
10	1	00 00 82 17	Leergehäuse Armaturenschrank G 5 RAL9002 Struktur
11	1	00 02 21 21	Tür Armaturenschrank G 5 RAL9002 Struktur
12	2	20 20 86 03	Schnellbefestiger mit Kappe 20s x N 2 7
13	2	00 00 82 54	Ersatzrolle 230 x 85 Abdeckung RAL2004
14	2	20 20 61 00	Skt.Schraube M 8 x 20 DIN 933 verzinkt
15	2	20 20 72 00	Sicherungsmutter M8 DIN 985 verzinkt
16	1	00 00 82 20	Halterung Wasserzulauf G 5 RAL2004
17	1	00 00 88 69	Halterung mit Drehriegel rechts CADDY G 5 RAL2004
18	6	20 20 72 00	Sicherungsmutter M8 DIN 985 verzinkt
19	6	20 20 78 10	Skt.-Schraube M 8 x 25 DIN 933 verzinkt
20	2	20 20 61 00	Skt.Schraube M 8 x 20 DIN 933 verzinkt
21	2	20 20 93 13	U-Scheibe B 8,4 DIN 125 verzinkt
22	2	20 20 72 00	Sicherungsmutter M8 DIN 985 verzinkt
23	1	00 00 82 19	Halterung Wasserdurchflussmesser G 5 RAL2004
24	2	00 00 93 12	Klemmblech M8 La=25mm verzinkt
25	1	00 00 88 68	Halterung mit Drehriegel links CADDY G 5 RAL2004

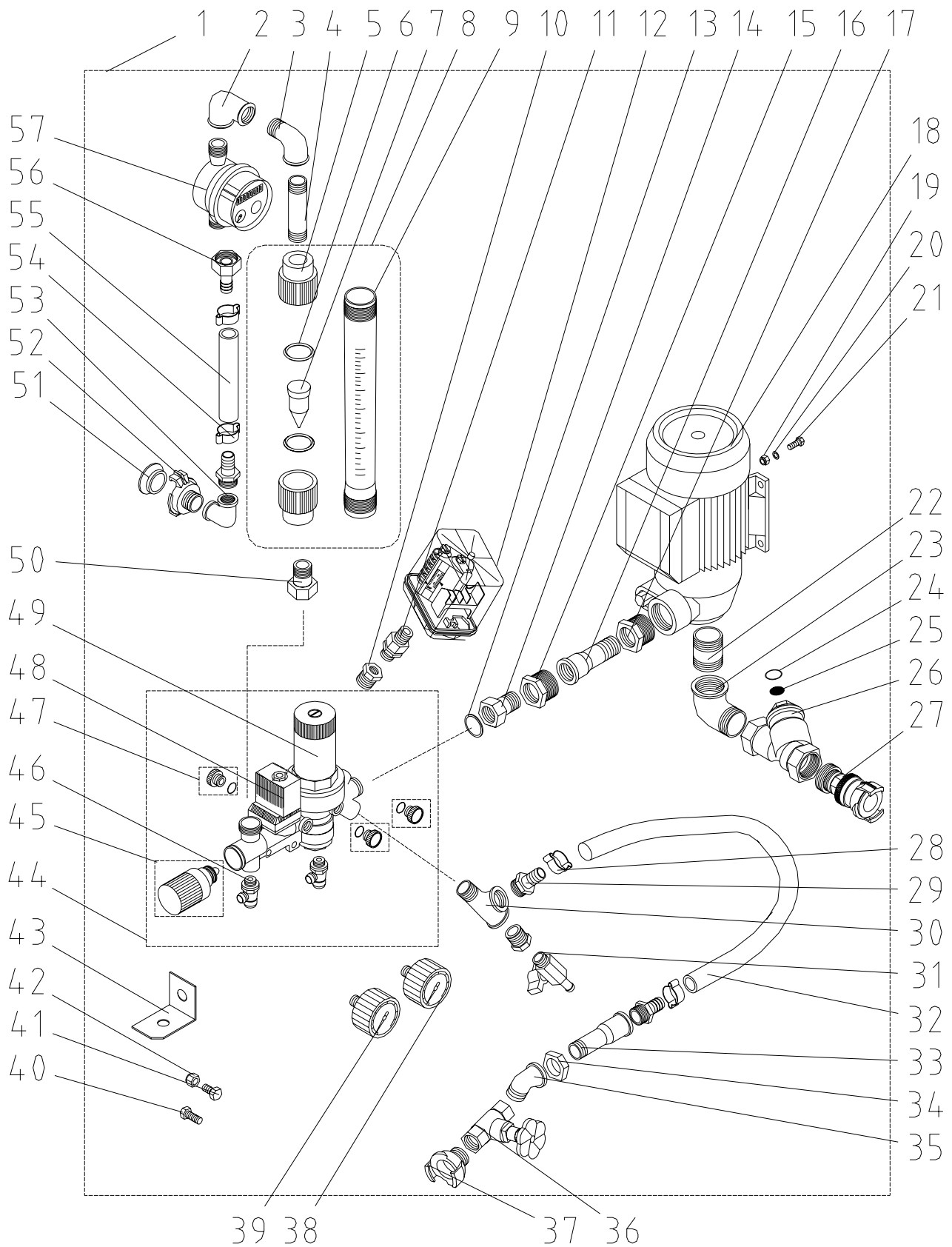
# Ersatzteilzeichnung Wasserarmatur G 5 SUPER: Artikelnummer 00008260



## Ersatzteilliste Wasserarmatur G 5 SUPER: Artikelnummer 00008260

Pos.	Anz.	Art.-Nr.	Bezeichnung
1	1	00 00 82 60	Wasserarmatur G 5 kpl. RAL2004
2	1	20 20 36 21	Winkel 3/4" IG 1/2" IG Nr. 90 verzinkt
3	1	20 20 36 10	Winkel 1/2" IG-AG Nr. 92 verzinkt
4	1	20 20 34 10	Doppelnippel 1/2" x 80 Nr.23 verzinkt
5	2	20 18 33 10	Reduziernippel 1/2" Kunststoff
6	2	20 18 32 00	O-Ring 28,17 x 3,53 DIN 3771-NBR 70
7	1	20 18 34 00	Kegel (WDFM Typ 1500)
8	1	20 18 50 04	Wasserdurchflussmesser 150-1500 l/h kpl.
9	1	00 07 59 55	Kunststoffrohr 75-750 l/h 150-1500 l/h
10	2	20 20 53 00	Reduziernippel 1/2" AG 3/8" IG Nr.241 verzinkt
11	1	00 02 36 95	Verschraubung 3/8" AG-AG Messing konisch
12	1	20 44 76 01	Druckschalter Typ FF4-4 0,22-4bar
13	1	20 15 60 10	Fiberdichtring 24 x 18 x 2
14	1	20 20 31 07	Nippel 1/2" AG flach mit Überwurfmutter 3/4" IG
15	1	20 20 51 10	Reduziernippel 3/4"AG 1/2"IG Nr.241
16	1	00 06 21 26	Langgewindemuffe 3/4" x 90 verzinkt
17	1	20 20 50 00	Reduziernippel 1" AG-3/4" IG Nr. 241
18	1	00 09 93 11	Druckerhöhungspumpe AV3 0,5kW PK65 400V 3Ph Ansaugleitung vorne Pumpenkopf Bronze
19	4	20 20 62 00	Sicherungsmutter M6 DIN 985 verzinkt
20	4	20 20 93 00	U-Scheibe B6,4 DIN 125 verzinkt
21	4	20 20 71 03	Skt.-Schraube M6 x 20 DIN 933 verzinkt
22	1	20 20 32 54	Doppelnippel 1" x 60 Nr. 23 verzinkt
23	1	20 20 36 20	Winkel 1" IG-AG Nr.92 verzinkt
24	1	00 01 09 61	Dichtung 1" für Schmutzfänger Fy 30
25	1	20 15 20 11	Siebeinsatz ES 30-1" A
26	1	20 15 20 10	Schmutzfänger Fy 30-1" A mit Sieb
27	1	20 20 16 91	Saug-Hochdruckkupplung 1" AG mit Dichtung
28	2	00 05 91 96	Schlauchklemme 19-21
29	2	20 19 04 10	Schlauchverschraubung 1/2" AG Tülle 1/2"
30	1	20 20 40 00	T-Stück 1/2" IG 1/2" IG 1/2" AG Nr.134 verzinkt

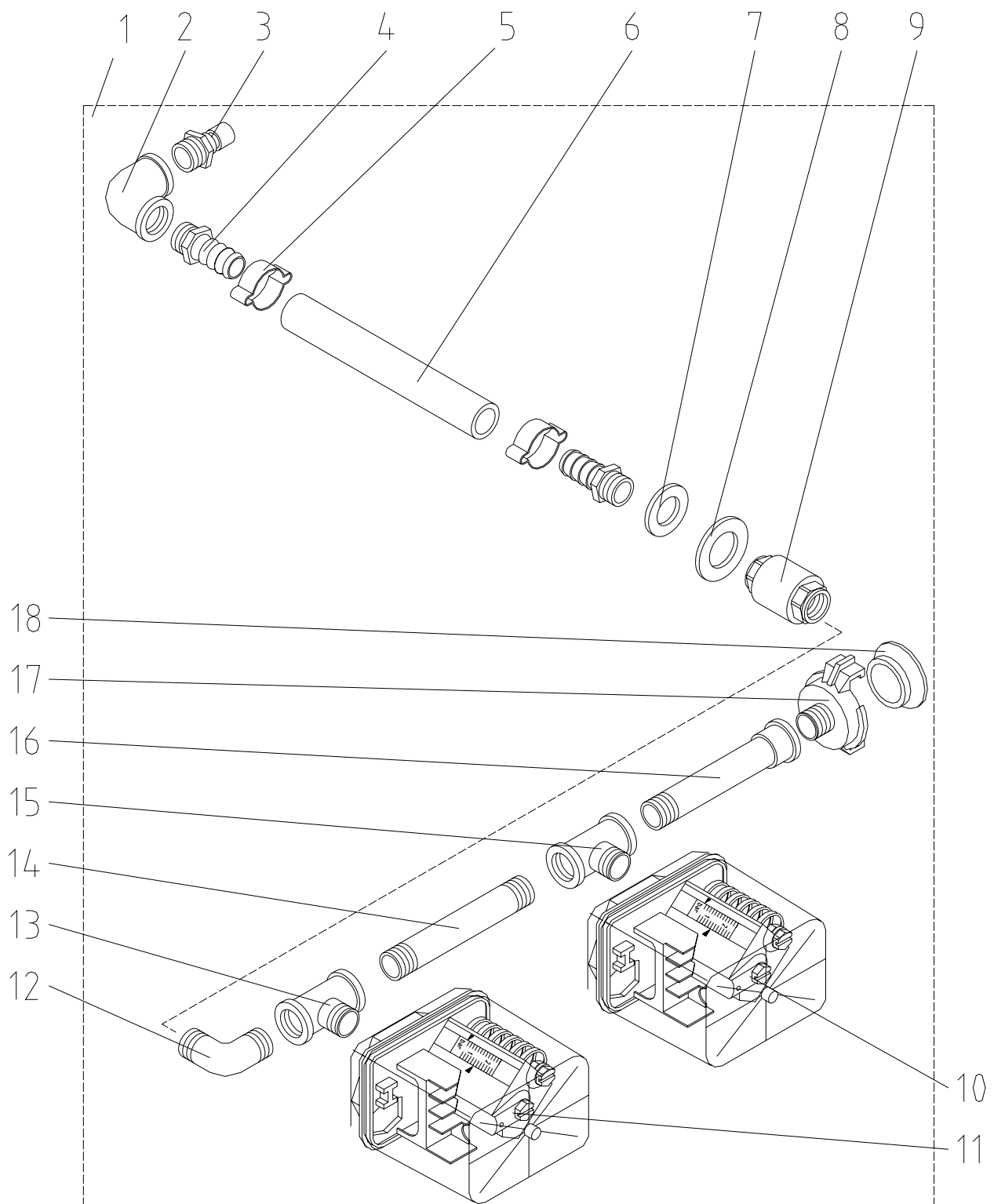
# Ersatzteilzeichnung Wasserarmatur G 5 SUPER: Artikelnummer 00008260



## Ersatzteilliste Wasserarmatur G 5 SUPER: Artikelnummer 00008260

Pos.	Anz.	Art.-Nr.	Bezeichnung
31	1	20 19 03 20	Kugelhahn 3/8" AG mit Tülle 10mm
32	1	20 21 36 12	Wasser-/Luftschlauch 1/2" x 500mm
33	1	00 01 14 92	Langgewindemuffe 1/2" x 80 Nr. 536 verzinkt
34	1	00 00 28 11	Rohrmutter G 1/2" DIN431
35	1	20 20 38 00	Winkel 1/2" IG-AG 45° Nr.121 verzinkt
36	1	20 21 52 00	Absperrhahn 1/2" ohne Entleerung
37	1	20 20 09 00	Geka - Kupplung 1/2" AG
38	1	00 01 99 13	Manometer 0-16 bar 1/4" hinten, D = 50mm
39	1	00 00 93 67	Manometer 0-4 bar 1/4" hinten, D = 50mm
40	1	20 20 61 00	Skt.Schraube M8 x 20 DIN 933 verzinkt
41	1	20 20 87 01	Skt.-Schraube M8 x 16 DIN 933 verzinkt
42	2	20 20 72 00	Sicherungsmutter M8 DIN 985 verzinkt
43	1	00 04 80 16	Halterung Rotgussarmaturenblock CADDY G 5 RAL2004
44	1	00 03 92 86	Armaturenblock Rotguss DK 06 FN-1/2" E
45	1	00 04 04 26	Regelventileinsatz kpl. Rotguss
46	1	00 04 04 28	Ablassventil Armaturenblock Rotguss
47	1	20 15 61 00	Verschlussstopfen mit O-Ring R 1/4" für Druckminderer
48	1	20 15 28 01	Magnetspule 42V Typ 6213 A (1/2"-3/4")
49	1	00 01 96 07	Druckminderventil Armaturenblock Rotguss G 5
50	1	20 20 31 05	Nippel 1/2" AG konisch mit Überwurfmutter 3/4" IG für Art. Nr. 20 15 77 00
51	1	20 20 17 00	Dichtung Geka-Kupplung (VPE=50Stück)
52	1	20 20 09 00	Geka-Kupplung 1/2" AG
53	1	20 20 36 11	Winkel 1/2" IG Nr.90 verzinkt
54	2	00 05 91 96	Schlauchklemme 19-21
55	1	20 21 36 14	Wasser-/Luftschlauch 1/2" x 1800mm
56	1	00 06 88 93	Schlauchtülle 1/2" flach Überwurfmutter 3/4"
57	1	00 07 27 86	Wasserzähler für 1/2" Rohrleitung max. 10bar

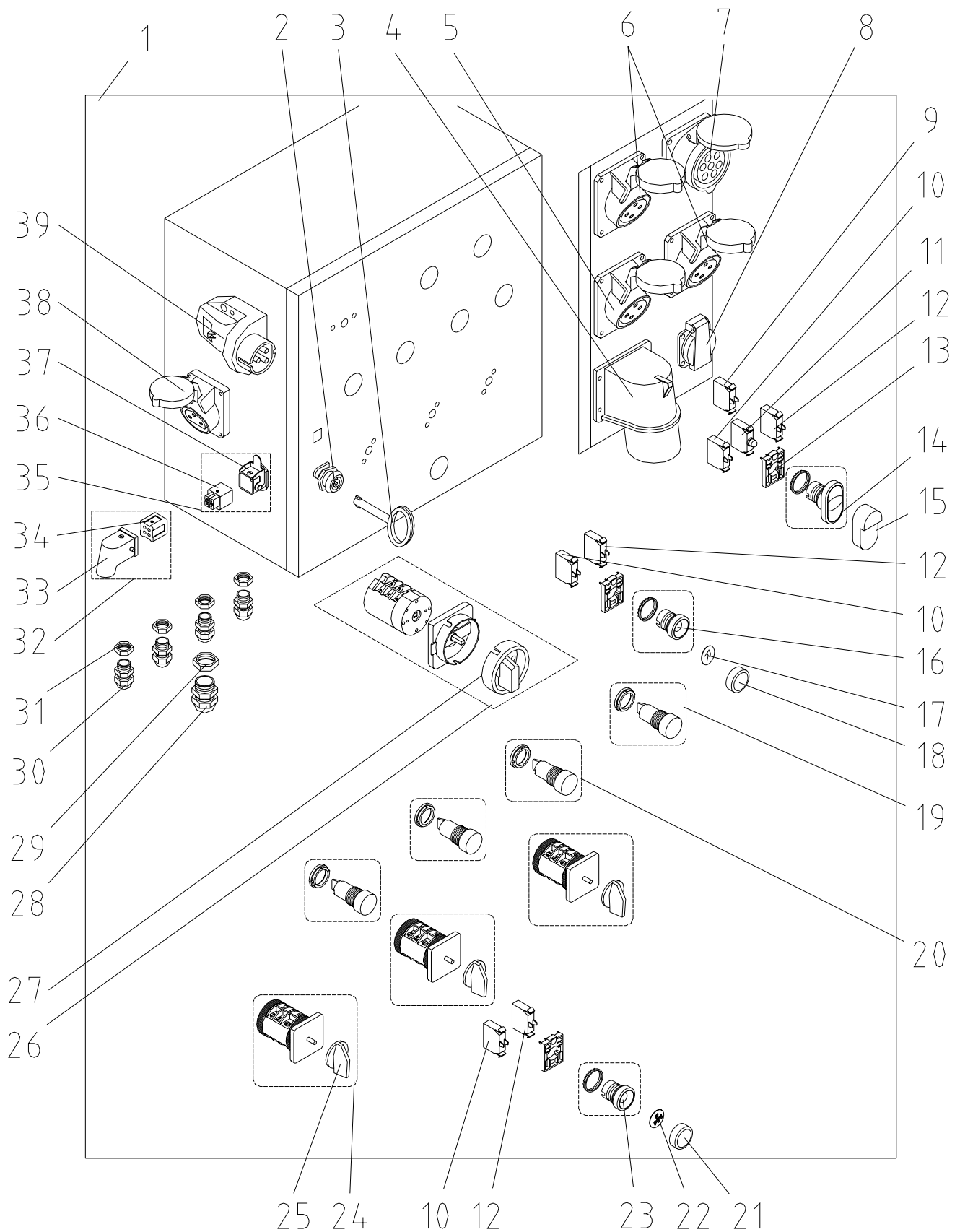
## Ersatzteilzeichnung Luftarmatur G 5 SUPER: Artikelnummer 00008261



## Ersatzteilliste Luftarmatur G 5 SUPER: Artikelnummer 00008261

Pos.	Anz.	Art.-Nr.	Bezeichnung
1	1	00 00 82 61	Luftarmatur G 5
2	1	20 20 36 03	Winkel 3/8" IG Nr. 90 verzinkt
3	1	20 20 21 01	EWO-Kupplung V-Teil 3/8" AG
4	2	20 19 04 00	Schlauchverschraubung 3/8" AG Tülle 1/2"
5	2	00 05 91 96	Schlauchklemme 19-21
6	1	20 21 36 12	Wasser-/Luftschlauch 1/2" x 500mm
7	1	20 20 67 00	U-Scheibe B 17 DIN 125 verzinkt
8	1	20 20 93 15	U-Scheibe B 21 DIN 125 verzinkt
9	1	00 00 82 59	Rückschlagventil 3/8" IG
10	1	20 44 76 00	Druckschalter Typ FF4-4 0,22-4bar
11	1	20 44 76 00	Druckschalter Typ FF4-4 0,22-4bar
12	1	00 00 82 57	Winkel 3/8" AG Nr. 94 verzinkt
13	1	00 00 82 58	T-Stück 3/8"IG 3/8"AG 3/8"IG Nr.133
14	1	00 00 86 01	Doppelnippel 3/8" x 100 Nr. 23 verzinkt
15	1	00 00 82 58	T-Stück 3/8"IG 3/8"AG 3/8"IG Nr.133
16	1	00 00 82 56	Verlängerung 3/8"x100 Nr.526 verzinkt
17	1	20 20 10 00	Geka-Kupplung 3/8" AG
18	1	20 20 17 00	Dichtung Geka-Kupplung (VPE=50 Stück)

## Ersatzteilzeichnung Schaltschrank außen: Artikelnummer 00007134

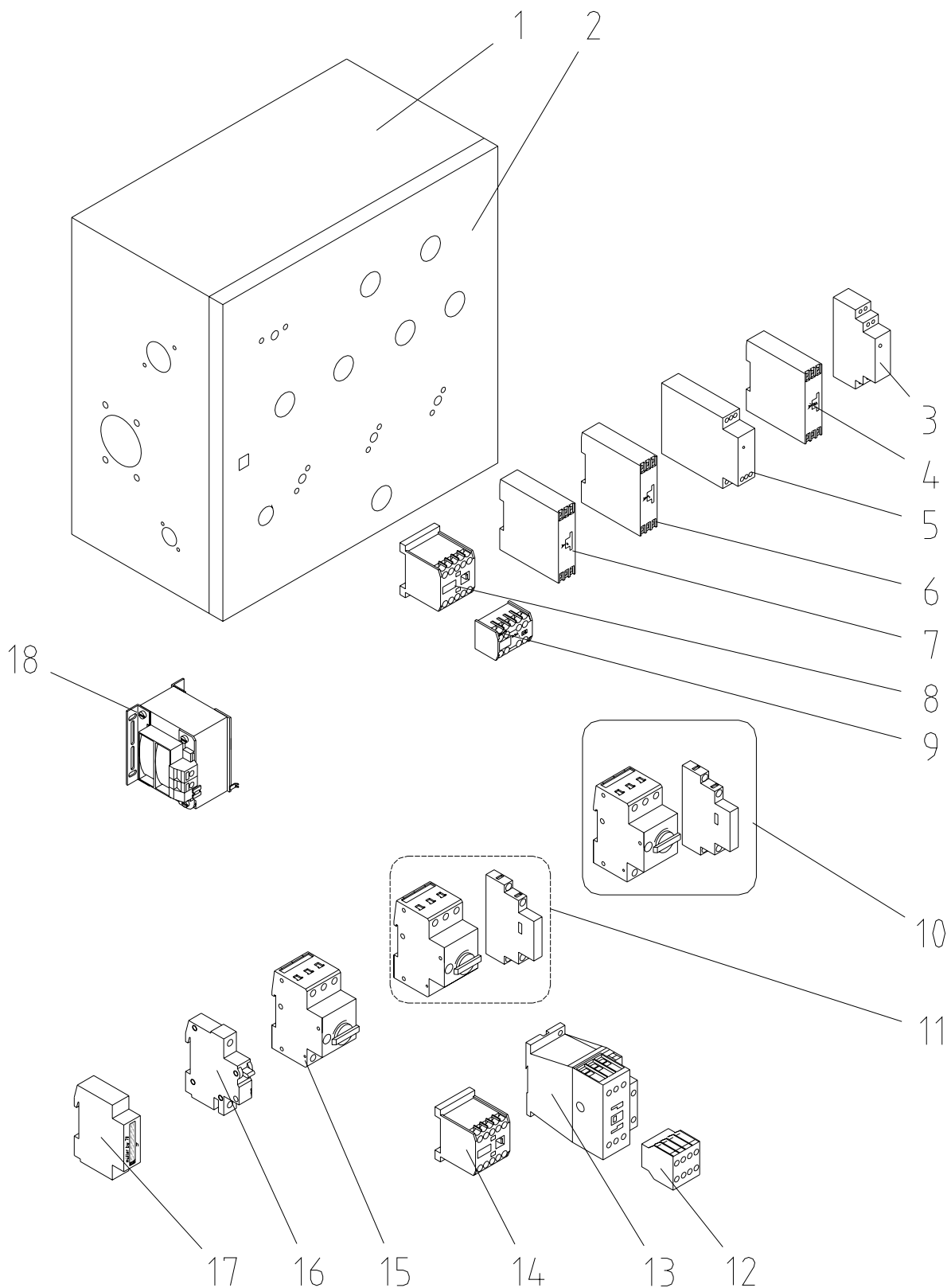




## Ersatzteilliste Schaltschrank außen: Artikelnummer 00007134

Pos.	Anz.	Art.-Nr.	Bezeichnung
1	1	00 00 71 34	Schaltschrank G 5 SUPER
2	1	00 03 62 49	Verschluss Schaltschrank (Doppelbart)
3	1	20 44 45 00	Schlüssel für Schaltschrank 3mm
4	1	20 42 51 00	CEE-Gerätestecker 5 x 32A 6h rot Typ:2600/B
5	1	00 02 20 66	CEE-Anbausteckdose 4 x 16A 7h Schwarz 500V Flanschmaß 87 x 71mm Neigung 20° Typ:123/B
6	2	20 42 66 10	CEE-Anbausteckdose 4 x 16A 6h rot Nr.144, TYP:122/B Flansch 71 x 87
7	1	00 00 85 18	CEE-Anbausteckdose 7 x 16A 6h rot Typ 13327/B Flansch 75 x 75 mm gerade
8	1	20 42 72 00	Schuko-Anbausteckdose 16A blau Typ:7130/B
9	1	00 05 38 86	LED - Widerstand-Vorschaltelement für 42V
10	4	00 05 38 35	Kontaktelement 1 Schliesser M22 - K10
11	1	00 05 38 81	Leuchtelement weiss 12-30V
12	4	00 05 38 36	Kontaktelement 1 Öffner M22 - K01
13	3	00 05 38 34	Befestigungsadapter für Schalterelemente
14	1	00 05 38 32	Leuchttaster Ein/Aus Doppeldruck M22
15	1	00 05 38 31	Tastmembrane Eckig für Doppeldrucktaster IP 67 M22-T-DD
16	1	00 05 38 39	Drucktaster ohne Tastplatte M22
17	1	00 05 38 43	Tastplatte für Drucktaster blau/Reset M 22
18	1	00 05 38 30	Tastmembrane Rund Für Drucktaster IP 67 M22-T-D
19	1	00 10 21 36	Kontrolllampe LED 48V AC/DC rot
20	3	00 10 21 37	Kontrolllampe LED 48V AC/DC gelb
21	1	00 05 38 30	Tastmembrane Rund Für Drucktaster IP 67 M22-T-D
22	1	00 05 38 42	Tastplatte für Druckschalter schwarz Flüssigkeit M22
23	1	00 05 38 39	Drucktaster ohne Tastplatte M22
24	3	20 45 55 00	Hand-O-Automatikschalter 400V
25	3	20 45 56 00	Drehknopf Hand-O-Automatik
26	1	20 45 52 00	Hauptwendeschalter
27	1	20 45 52 01	Knebelgriff für Hauptwende-Schalter Art. Nr. 20455200
28	1	00 04 11 27	Skintopverschraubung M 20 x 1,5
29	1	00 04 11 45	Gegenmutter Skintop M 20 x 1,5
30	4	00 04 11 41	Skintopverschraubung M 16 x 1,5
31	4	00 04 11 43	Gegenmutter Skintop M 16 x 1,5
32	1	20 42 85 01	Blindstecker 4-polig, HAN 3A
33	1	20 42 86 05	Tüllengehäuse 4 + 5-polig abgewinkelt
34	1	20 42 86 06	Stifteinsatz 4-polig HAN 3A
35	1	20 42 98 00	Anbausteuerkupplung 4-polig mit Buchseneinsatz
36	1	20 42 86 07	Buchseneinsatz 4-polig, HAN 3A
37	1	20 42 86 04	Anbaugehäuse 4/5-polig, HAN 3A/HA 4
38	1	20 42 64 00	CEE-Anbausteckdose 3 x 16A 12h weiss Typ:427/B
39	1	20 42 59 00	CEE-Gerätestecker 3 x 16A 12h weiss Typ:467/B

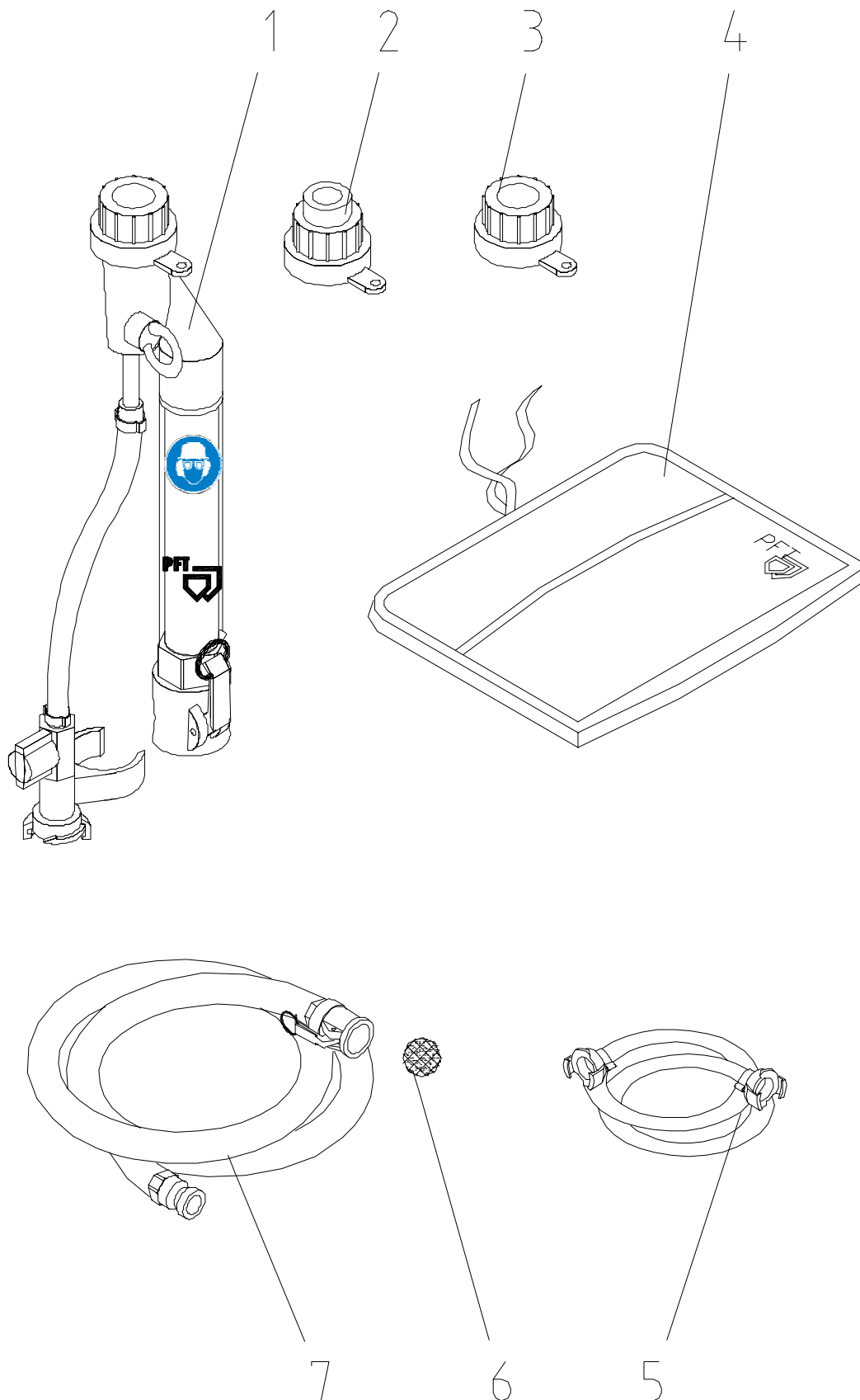
## Ersatzteilzeichnung Schaltschrank innen: Artikelnummer 00007134



## Ersatzteilliste Schaltschrank innen: Artikelnummer 00007134

Pos.	Anz.	Art.-Nr.	Bezeichnung
1	1	00 02 21 14	Leergehäuse Schaltschrank G 5 SUPER RAL9002 STRUKTUR
2	1	00 04 31 12	Tür G 5 SUPER RAL9002 STRUKTUR
3	1	20 44 81 20	Koppelrelais 42V 2 Wechsler
4	1	00 06 33 44	Zeitrelais 42V 1,8-180 sec. 1S/1Ö 1Schließer (Sofortkontakt) 1Öffner (Zeitverzögert)
5	1	20 45 27 51	Phasenfolgerelais 200-500V Typ FPF 2
6	1	20 45 27 40	Zeitrelais 42V, 0,5-10 sec.
7	1	00 00 17 58	Impuls-Pausenrelais 42V 10sec. taktend
8	1	20 44 73 10	Luftschütz DIL ER 31, 42V
9	1	00 01 20 40	Hilfskontakt 11 DIL E
10	2	00 00 93 71	Motorschutzschalter 10-16A PKZM 0-16 komplett mit Hilfskontakt 1S/1Ö
11	2	00 00 93 70	Motorschutzschalter 1,6-2,5A PKZM 0-2,5 komplett mit Hilfskontakt 1S/1Ö
12	1	00 08 52 94	Hilfsschalter DILM 32-XHI22 2S / 2Ö
13	1	00 08 42 25	Luftschütz DIL M17-10 42 V, 50 Hz 48 V, 60 Hz 7,5 kW Baugröße II
14	4	20 44 66 10	Luftschütz DIL EM 10 42V 50Hz/48V 60Hz
15	1	00 04 25 99	Motorschutzschalter 0,63-1A PKZM 0-1
16	1	20 41 93 10	Sicherungsautomat B 16A 1-polig
17	1	20 45 31 01	Betriebsstundenzähler 42V
18	1	00 00 93 60	Steuertransformator 230/400 42V (100VA)ohne Feinsicherung

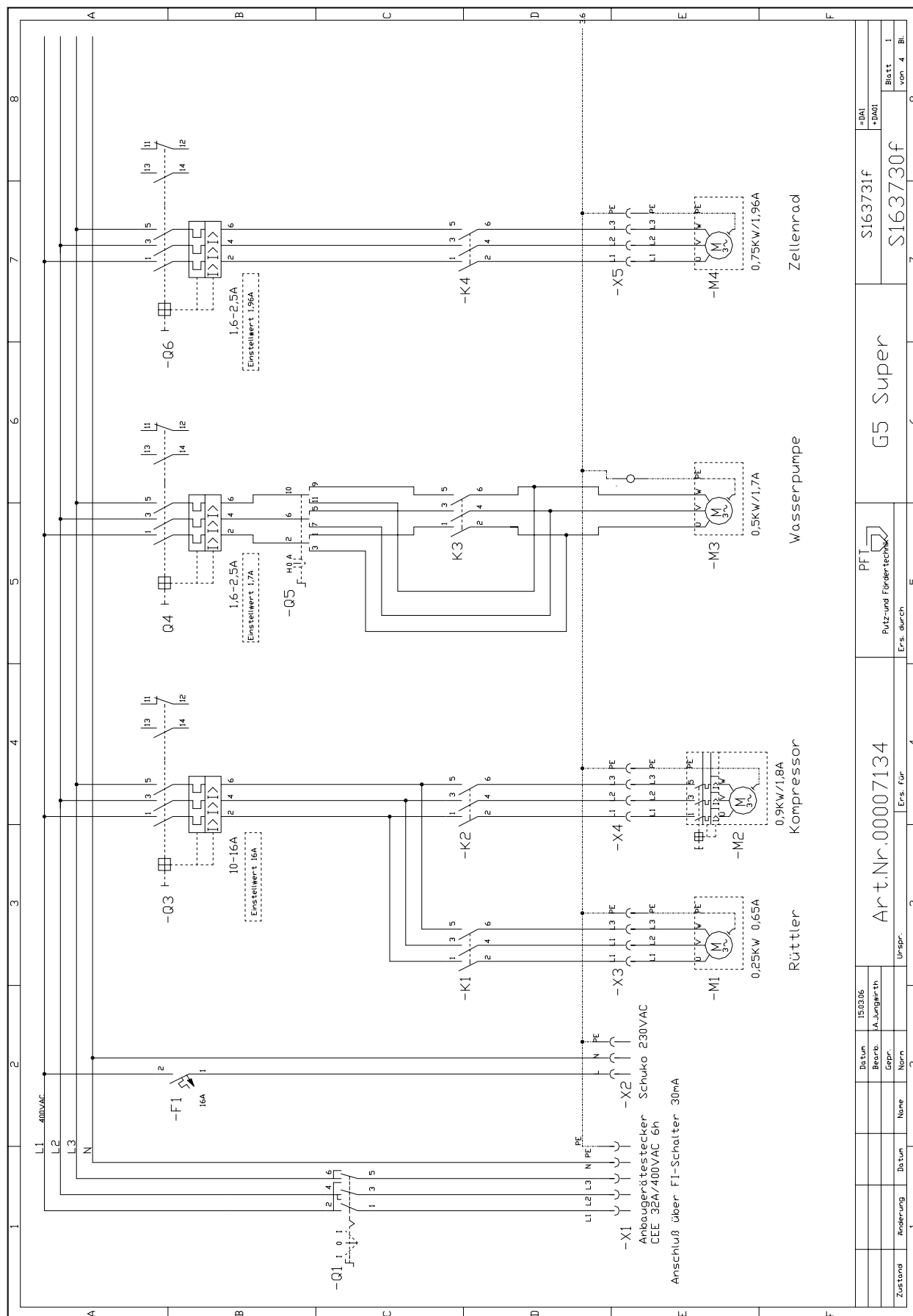
# Zeichnung Spritzgerät, Schläuche, Werkzeugbeutel und Feinputzdüsen



## Liste Spritzgerät, Schläuche, Werkzeugbeutel und Feinputzdüsen

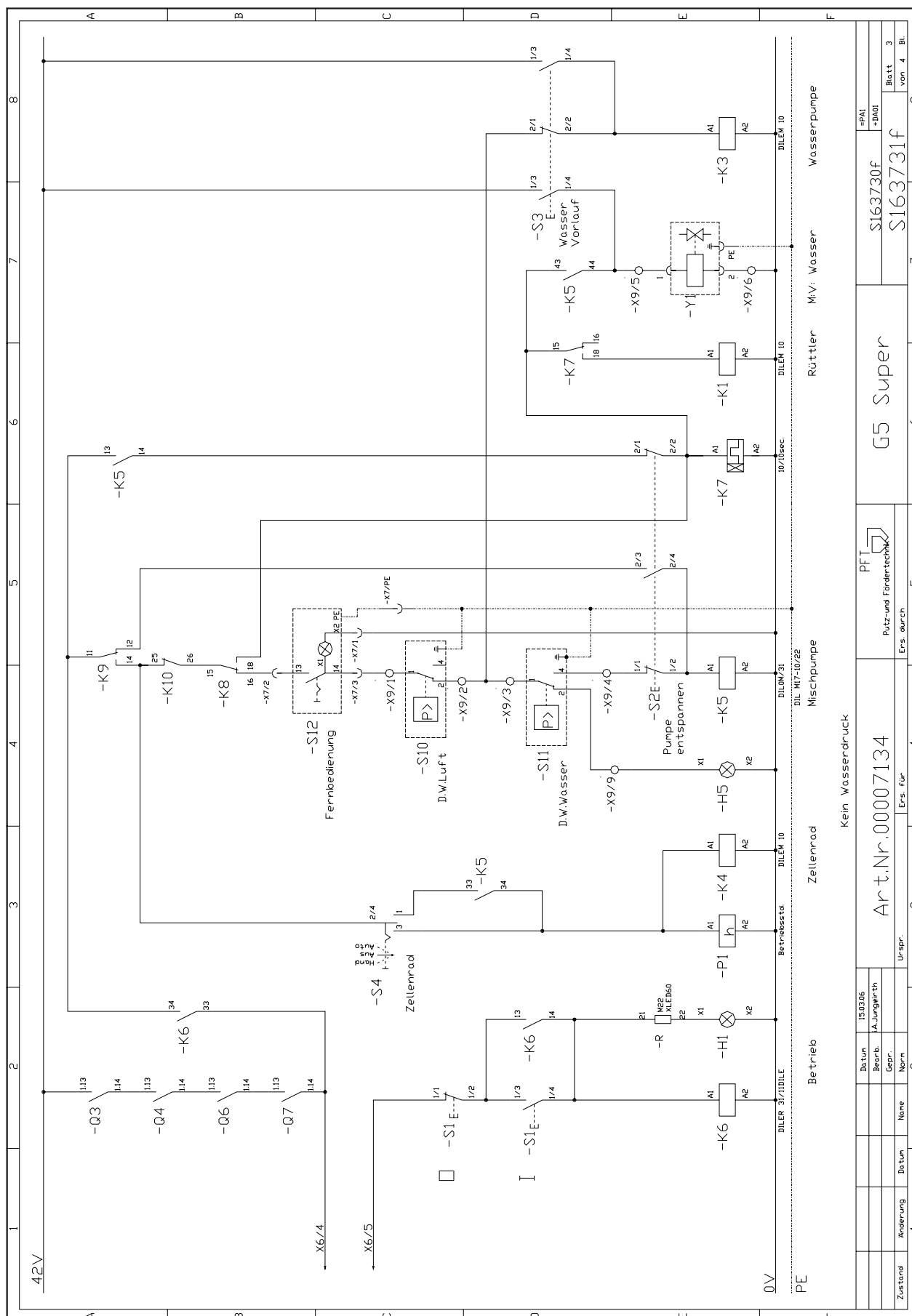
Pos.	Anz.	Art.-Nr.	Bezeichnung
1	1	20 19 00 02	Feinputzgerät 25mm LW24, Düse 14mm
2	1	00 06 23 83	Feinputzdüse S 14mm Schwarz
3	1	20 19 10 00	Feinputzdüse 16mm (VPE = 10 St.)
4	1	00 02 16 66	Werkzeugbeutel Mischpumpe/Förderpumpe
5	1	20 21 10 03	Wasser-/Luftschlauch 1/2" , 16m mit Geka-Kupplungen
6	1	20 21 05 00	Schwammkugel 30mm Durchmesser
7	1	00 02 11 17	RONDO Mörteldruckschlauch 25mm 15m mit Drehkupplung Hydraulikeinbindung Farbe orange

## Schaltplan





## Schaltplan





[illegible]

## Checkliste für jährliche Sachkundigen-Prüfung (Kopiervorlage)

Die Sachkundigenprüfung ist nach BGR 183 einmal im Jahr durchzuführen. Als Nachweis dieser Prüfung erhalten die Maschine und der Schaltschrank eine Prüfplakette. Das Prüfprotokoll ist auf Verlangen vorzuzeigen.

Prüfdatum:	Prüfer:	Unterschrift:	Maschinennummer:

Bauteil	Prüfmerkmal	in Ordnung	Nacharbeit/ Austausch
Materialbehälter	Alle Schweißnähte prüfen!		
Materialbehälter	Zerstörung durch Korrosion oder Deformation?		
Mischzone	Verschleiß der Rohrwandung prüfen! Mindestwandstärke 1,5mm		
Mischwendel	Verschleißprüfung des Keilprofiles im Mischbereich!		
Mischwendel	Verschleißprüfung des Pumpenmitnehmers!		
Schutzgitter	Ist Schutzgitter noch eben?		
Fahrgestell	Alle Schweißnähte prüfen!		
Fahrgestell	Alle Verschraubungen auf festen Sitz prüfen!		
Fahrgestell	Auf Verzug prüfen! Standsicherheit muss gewährleistet sein!		
Rollen	Lassen sich die Rollen gut drehen?		
Wasserdurchflussmesser	Ist das Schauglas noch klar durchsichtig und dicht?		
Magnetventil	Funktionsprüfung		
Druckminder-ventil	Funktionsprüfung, Einstellung 1,9 bar prüfen.		
Schaltschrank	Sichtprüfung auf erkennbare Mängel		
Schaltschrank	Funktionsprüfung		
Schaltschrank	Sind alle Aufkleber im gut lesbaren Zustand?		
Schaltschrank	Hochspannungsprüfung mit 1000V		
Schaltschrank	Funktionsprüfung aller Schutzschalter!		
Schaltschrank	Funktionsprüfung aller Kontrollleuchten!		
Schaltschrank	Alle Kabelverbindungen auf festen Sitz prüfen!		
Typenschild	Vorhanden und gut lesbar		
Mörteldruckmanometer	Funktionsprüfung!		
Betriebsanleitung	Vorhanden		

Notizen:

WIR SORGEN FÜR DEN FLUSS DER DINGE



Knauf PFT GmbH & Co. KG  
Postfach 60 97343 Iphofen  
Einersheimer Straße 53 97346 Iphofen  
Deutschland

Telefon +49 9323 31-760  
Telefax +49 9323 31-770  
Technische Hotline +49 9323 31-1818  
[info@pft-iphofen.de](mailto:info@pft-iphofen.de)  
[www.pft.eu](http://www.pft.eu)